

## Architektur

- 28 Chronograms of Architecture
- 42 ARCH+ Agency for Better Living
- 45 Shelter Cookbook
- 46 Willy Van der Meeren: MASS
- 47 Bauhaus Lab: On Behalf of the Environment
- 48 Schools of Departure: Pedagogies of Machine Learning
- 49 Degree Zero in Architecture

## Design

- 43 Christian Demandi: Homestories. Das Wohnen der Anderen

## Diskurs

- 41 Sensing Common Grounds: Towards Collaborative Speculation
- 50 Rio Sumpul Massacre Memorial

## Fotografie

- 3 Traum weiter – Berlin, die 90er
- 4 Wolfgang Tillmans: Nothing Could Have Prepared Us
- 6 S wie Sehen. Kinder- und Jugendfotobücher
- 12 Sarah Schumann: Schockcollagen 1954–1964
- 26 The Lure of the Image

## Kunst

- 14 Cooking Sections. Waves Lost to Sea
- 16 Moderne Zeiten. Transatlantische Begegnungen in den 1920er Jahren
- 18 Jakob Gansmeier & Ana Zibelnik: If a Flower Bloomed in a Dark Room
- 20 Ways of Seeing
- 22 Behavioral Objects, Behavioral Matter
- 24 Die Tage waren gezählt
- 31 Anna Halisch: Mouse in Residence
- 32 Archie Moore: kith and kin
- 35 Nazanin Noori: The Echo of Protest Is Distant to the Protest
- 36 Julian Rosefeldt: Nothing is Original
- 38 Blickwechsel
- 39 Science/ Fiction. A Non-History of Plants
- 40 Doris Strauffer Source Book
- 44 Michael Meier & Christoph Franz: Drei Geschichten

## Literatur

- 8 Goethes Faust. Nachrichten an das 21. Jahrhundert
- 10 Alexander Kluge: Scharftrisse der Macht
- 51 Lothar Trolle: Anna fährt zur Uni. Texte 3
- 52 Francis Menik & Sebastian Stumpf: Seven Palms



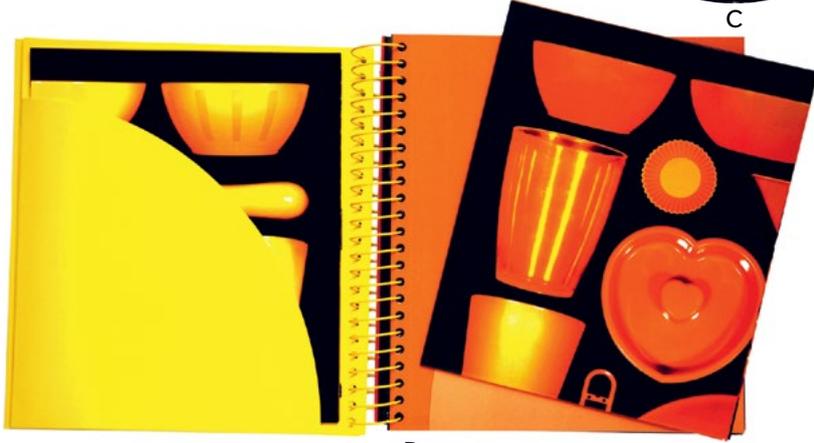
B



A



C



Herbst 2025

D

# BOOKS

# SPECTOR

Anne König/Jan Wenzel

Lesen ist eine Form des Sammelns. Manchmal passiert es, dass man dabei an einem Satz hängen bleibt, der einem auch Tage später nicht aus dem Kopf geht. „Findet die Stellen in einem Buch, mit denen ihr etwas anfangen könnt“, ermunterten Gilles Deleuze und Félix Guattari in einem schmalen Merve-Bändchen 1976 ihre Leser:innen. Und meist ist dieses Finden, von dem in *Rhizom* die Rede ist, ein unverhofftes, bei dem man nicht sucht, sondern sich überraschen lässt. Manche der Lieblingsstellen gehen von einem Buch ins nächste, so dass mit der Zeit eine kaum noch zurückzuverfolgende Kette entsteht. Das sind die schönsten.

Eine unserer Lieblingsstellen aus dem aktuellen Programm steht am Anfang von Julian Rosefeldts Katalog *Nothing is Original*. Er hat sie bei Jim Jarmusch gefunden, es ist die fünfte seiner *Golden Rules of Filmmaking*. Bereits in seinem Film *Manifesto* hat Rosefeldt sie Cate Blanchett in den Mund gelegt. Sie spielt eine Lehrerin und richtet ihre Worte an eine Grundschulklasse: „Nichts ist originell. Klaut dort, wo ihr etwas findet, das eure Inspiration schwingen lässt und eure Vorstellungskraft anfacht. Verleibt euch alte Filme ein, neue Filme, Musik, Bücher, Gemälde, Fotografien, Gedichte, Träume, zufällige Gespräche, Gebäude, Brücken, Verkehrsschilder, Bäume, Wolken, Gewässer, Licht und Schatten. Aber klaut nur die Dinge, die direkt zu eurer Seele sprechen. Wenn ihr das beachtet, wird eure Arbeit (und euer Diebstahl) authentisch sein. Authentizität ist unbezahlbar; Originalität gibt es nicht. Und müht euch nicht ab, euren Diebstahl zu verbergen – ihr könnt ihn auch zelebrieren, wenn euch danach ist. Erinnert euch auf jeden Fall immer daran, was Jean-Luc Godard gesagt hat: ‚Es kommt nicht darauf an, woher man etwas nimmt – es kommt darauf an, wohin man damit geht.‘“

Liebingsstellen in einem Buch können ganz unterschiedliche Gestalt annehmen: Es können einzelne Sätze sein; das Zusammenspiel von Bildern auf einer Doppelseite; ein Kontrast, der durch unterschiedliche Schriften entsteht. Ein paar Beispiele: die Doppelseite, die eine Maus zeigt, die auf einem zugefrorenen Dorfteich ihre Pirouetten dreht, in Anna Haifischs Comic *Mouse in Residence*. Der kurze, selbstvergessene Text *Inkas Lied vom Glück* im dritten Band unserer Lothar-Trolle-Werkausgabe. Die Überlagerung der Bilder im Katalog *Moderne Zeiten* vom Archiv der Avantgarden in Dresden – jeweils auf der linken Seite liegen zwei Bildebenen übereinander, historische Fotografien in serieller Anordnung dienen als Hintergrund für die Reproduktionen von Zeitschriften und Büchern aus den 1920er Jahren, wodurch sich auf den Seiten etwas von der Dynamik und Atemlosigkeit dieses Jahrzehntes vermittelt. Die Archivalien beginnen zu tanzen.

Manchmal ahnt man als Verleger:in, wenn man ein Buch ankündigt, an dem die Arbeit gerade erst begonnen hat, dass es am Ende voll von Lieblingsstellen sein wird. So geht es uns beim Katalog *Nothing Could Have Prepared Us – Everything Could Have Prepared Us* von Wolfgang Tillmans. Das Pariser Centre Pompidou zeigt als letzte Ausstellung vor der mehrjährigen Sanierung des Gebäudes eine große Überblicksausstellung des Fotografen. Und zwar in der Etage, wo noch vor wenigen Wochen die Bibliothèque Publique d'Information ihren Platz hatte. Das Display der Ausstellung spielt mit der Architektur der Bibliothek, die mit ihren 2000 Leseplätzen und Regalen für über 400.000 Bücher einer der urbansten Orte in Paris war. Ein Platz für alle: für Studierende, junge Leute aus der Peripherie, ältere Damen, aber auch für die Armen der Großstadt, die die Infrastruktur der Bibliothek nutzten, um sich aufzuwärmen oder das Telefon aufzuladen. Man brauchte keinen Ausweis, um in die Bibliothek zu gelangen, ihre Türen standen allen offen.

In gewissem Sinne ist auch das Verlegen eine Form des Sammelns. Zweimal pro Jahr veröffentlichen wir unsere Verlagsvorschau, um Sie darüber zu informieren, was wir an Projekten zusammengetragen haben und in den nächsten Monaten veröffentlichen werden. Mittlerweile sind so rund 1000 Bücher zusammengekommen – eine ganze Bibliothek von Lieblingsstellen. Im März haben wir Spector Books in eine GmbH umgewandelt, damit unsere verlegerische Arbeit wirtschaftlich eine solidere Basis hat und auch in Zukunft noch viele Bücher hinzukommen. Wir hoffen auf Ihr Interesse an unseren Neuerscheinungen und allen Büchern aus der Backlist. Und viel Spaß beim Finden von Lieblingsstellen!

## 4. Auflage innerhalb von 6 Monaten

### Träum weiter — Berlin, die 90er

Hgg: Boaz Levin (C/O Berlin Foundation), Annette Hauschild, Kathrin Kohle (OSTKREUZ)  
Text: Jens Balzer, Janos Frecot, Anne Rabe, Boaz Levin, Veronika Epple, u. a.  
Fotos: Sibylle Bergemann, Annette Hauschild, Harald Hauswald, Ute Mahler, Werner Mahler, Thomas Meyer, Jordis Antonia Schlösser, Anne Schönharting, Maurice Weiss  
Design: Marc Naroska  
348 Seiten, Deutsch, Englisch, 250 s/w- und Farbbildungen, 20 × 24 cm, Hardcover

lieferbar  
39 EUR  
ISBN: 978-3-95905-851-3



ISBN: 978-3-95905-852-0

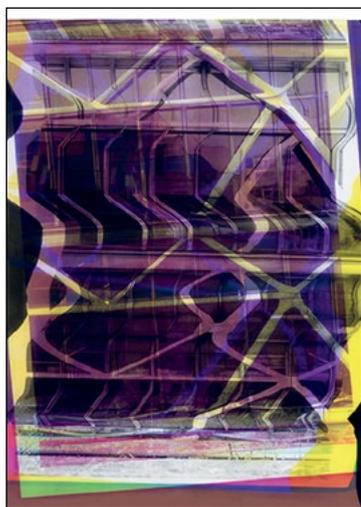


Die Agentur OSTKREUZ gründete sich inmitten der Umbruchszeit 1990 im Berliner Osten. Für *Träum weiter — Berlin, die 90er* haben neun OSTKREUZ-Fotograf-innen in Zusammenarbeit mit den Kurator-innen Annette Hauschild (OSTKREUZ) und Boaz Levin (C/O Berlin Foundation) einen heutigen Blick in ihre umfangreichen Archive geworfen. Als Dokumentarist-innen verfolgten sie zur Hochzeit des Bildjournalismus genau, wo sich die Veränderungen in der Stadt vollzogen. Sie beobachteten den gesellschaftlichen Wandel und die Herausforderungen des Zusammenwachsens der ehemaligen Mauerstadt und beschreiben diese in starken und persönlichen Bildern. Die Essays spiegeln das auf verschiedenen Ebenen wider: Zum einen wird die Veränderung des Stadtraums (Janos Frecot) beleuchtet, zum anderen werden die kreativen und kulturellen Potenziale Berlins beschrieben (Jens Balzer), während Anne Rabe als junge ostdeutsche Stimme in einem sehr persönlichen Essay ihren Blick auf das heutige Berlin wiedergibt.

OSTKREUZ ist eine unabhängige, von 25 Fotograf-innen geführte Agentur mit Sitz in Berlin.



A



# Wolfgang Tillmans: Nothing Could Have Prepared Us – Everything Could Have Prepared Us

Hgg: Florian Ebner, Olga Frydryszak-Rétat  
Text: Damarice Amao, Taous Dahmani, Florian Ebner, Olga Frydryszak-Rétat, Valentin Gleyze, Ji-Yoon Han, Julie Jones, Boaz Levin, Matthias Pfaller, Jonathan Pouthier, Peter Szendy, Wolfgang Tillmans

Design: Alexandre Dimos  
272 Seiten, Englisch, ca. 600 Farbabbildungen, 22 × 28 cm, Softcover

Wolfgang Tillmans  
*Nothing Could Have Prepared Us – Everything Could Have Prepared Us*  
13. Juni – 22. September 2025  
Centre Pompidou, Paris

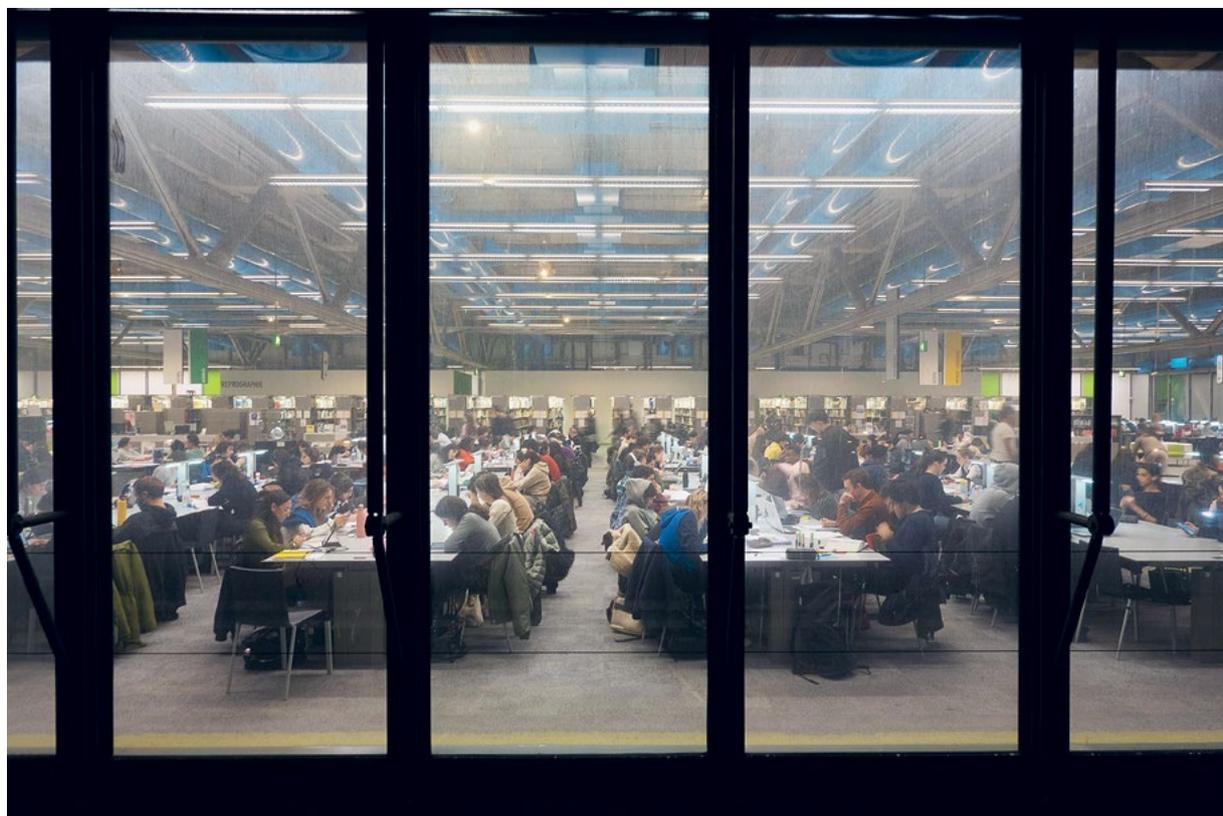
Juli 2025  
38 EUR  
ISBN: 978-3-95905-921-3



Vom 13. Juni bis 22. September 2025 erteilt das Centre Pompidou dem Künstler Wolfgang Tillmans Carte Blanche, um das Programm der Pariser Institution mit einem originellen Projekt abzurunden. Tillmans experimentelle Installation erstreckt sich über die gesamte zweite Ebene der Bibliothèque publique d'information (Bpi), deren Raum sie komplett umgestaltet. Im Dialog mit der ehemaligen Bibliothek befragt er diese als architektonisches Gebilde und als Ort der Weitergabe von Wissen. Die Ausstellung blickt auf mehr als 35 Jahre künstlerischer Praxis in verschiedenen fotografischen Gattungen zurück und lässt so eine neue, sehr persönliche Repräsentation seines Universums entstehen, deren Ordnung und Logik sich aus der Interaktion mit den Räumen der Bibliothek ergeben.

Der Katalog dokumentiert dieses einzigartige Projekt. Auf den Doppelseiten der Bildstrecke wechseln sich Abbildungen der fotografischen Arbeiten mit Installationsaufnahmen ab, die zeigen, wie der Künstler sich den Raum angeeignet hat. Essays jüngerer Autor:innen werfen einen neuen Blick auf verschiedenste Aspekte von Tillmans Werk.

Wolfgang Tillmans lebt als Künstler in Berlin und London. Eine Retrospektive seines Werks war kürzlich im Museum of Modern Art in New York, in der Art Gallery of Ontario in Toronto und im Museum of Modern Art in San Francisco zu sehen. Florian Ebner ist Leiter der Fotografie-Abteilung im Centre Pompidou. Olga Frydryszak-Rétat ist kuratorische Mitarbeiterin der Fotografie-Abteilung im Centre Pompidou mit einem Schwerpunkt auf zeitgenössischer Fotografie.



A

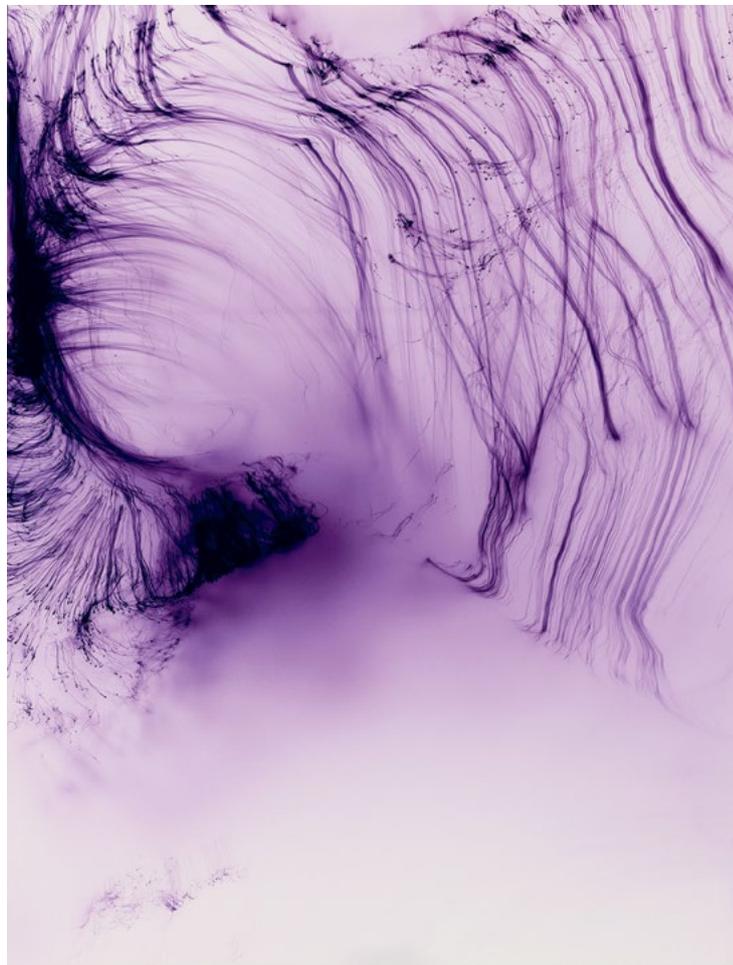
A *Untitled*, 2024 B *Xhino Sitting In The Yard*, 2022 C *Flowerhead*, 2001 D *it's only love give it away*, 2005 E *Renzo Piano*, 2024



B



C



D



E

# S wie Sehen

## Kinder- und Jugendfotobücher

### S wie Sehen

Hgg: Anne Lacoste, Rose Durr  
 Text: Paul Cottin, Rose Durr, Allegra Baggio Corradi, Anne Lacoste, Élisabeth Lortic, Olivier Lugon  
 Mit: Aenne Biermann, Robert Doisneau, Tana Hoban, Bruno Munari, Alexander Rodtschenko und Varvara Stepanova, Cindy Sherman, Tomy Ungerer, William Wegman, Ylla, u. a.  
 Design: Ina Kwon, Helmut Völter  
 ca. 280 Seiten, Englisch, Französisch, Deutsch, ca. 373 s/w- und Farbabbildungen, 22 × 30,5 cm, Hardcover

*L is for Look / R comme Regarder/ S wie Sehen*

September 2025 – September 2028

Photo Elysée, Lausanne

Museum Folkwang, Essen

Les Rencontres de la photographie d'Arles

The Photographers' Gallery, London

Centre national de l'audiovisuel, Luxemburg

FOTO ARSENAL, Wien

Institut pour la photographie Hauts-de-France, Lille

September 2025

48 EUR

ISBN: 978-3-95905-931-2



ISBN: 978-3-95905-923-7



ISBN: 978-3-95905-930-5

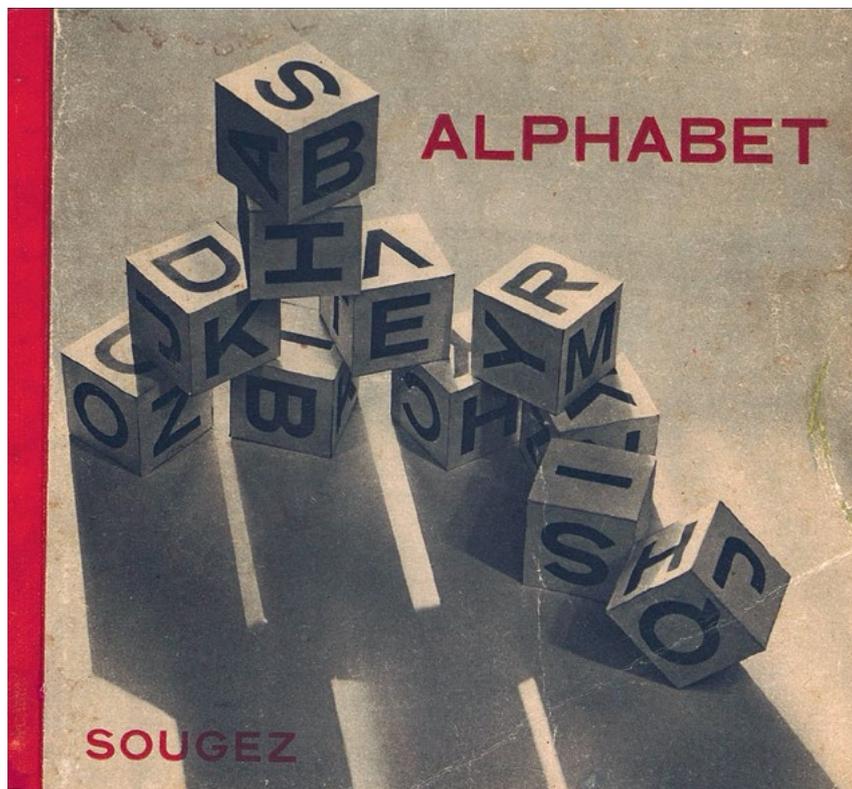


*S wie Sehen* befasst sich mit Fotobüchern für Kinder und Jugendliche und versammelt mehr als 100 Veröffentlichungen aus verschiedenen Ländern. Mit dem Auftauchen neuer, mehr am Bild als am Text ausgerichteter pädagogischer Methoden in den 1930er Jahren steht der realistische Charakter der Fotografie im Mittelpunkt des Fotobuchs für Kinder und Jugendliche. In allen Bereichen der Kinder- und Jugendliteratur begleitet es seine Leser:innen in ihrer Entwicklung und Emanzipation und regt ihre Kreativität an, stets mit demselben Ziel: ihre Sicht auf die Welt zu hinterfragen und reicher zu machen. Die von prominenten Persönlichkeiten der Fotografie genutzte Gattung erfreut sich insbesondere unter Fotografinnen großer Beliebtheit und zeichnet sich durch die Vielzahl der an ihr mitwirkenden Disziplinen wie Grafikdesign oder Theater aus.

Anne Lacoste ist Leiterin des Institut pour la photographie des Hauts-de-France. Paul Cottin ist Berater der Vereinigung PoBoC für Fotokinderbücher. Rose Durr ist CIFRE-Doktorandin am Institut pour la photographie des Hauts-de-France. Allegra Baggio Corradi ist Wissenschaftlerin am CIRCI International Research Center for Culture and Childhood. Elisabeth Lortic ist Mitgründerin der Vereinigung Les Trois Ourses. Olivier Lugon ist Professor für Geschichte der Fotografie an der Universität Lausanne.



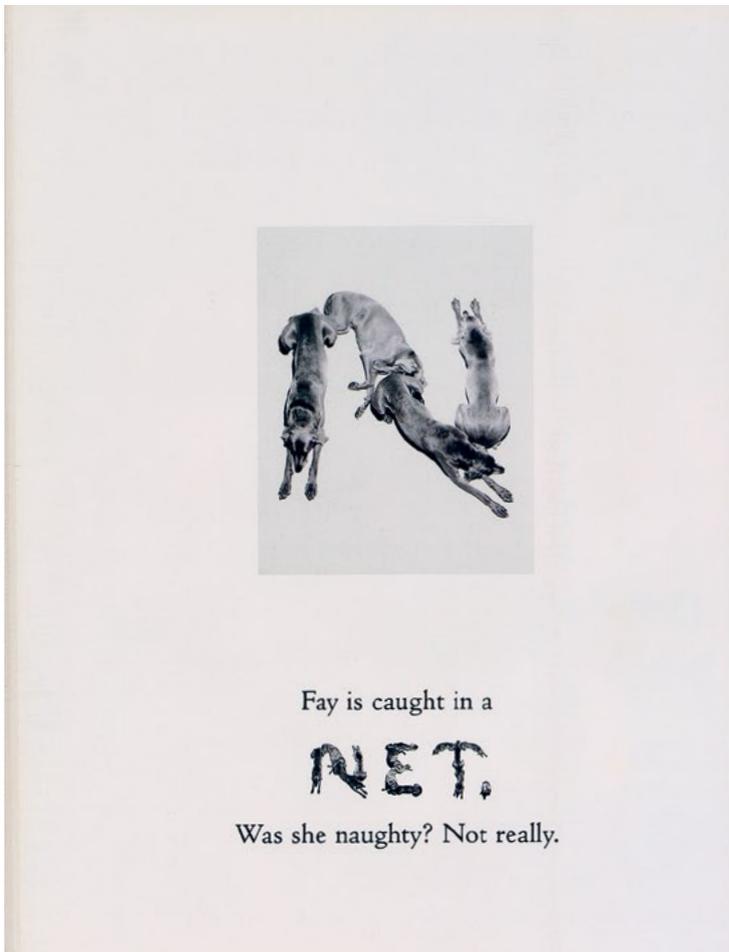
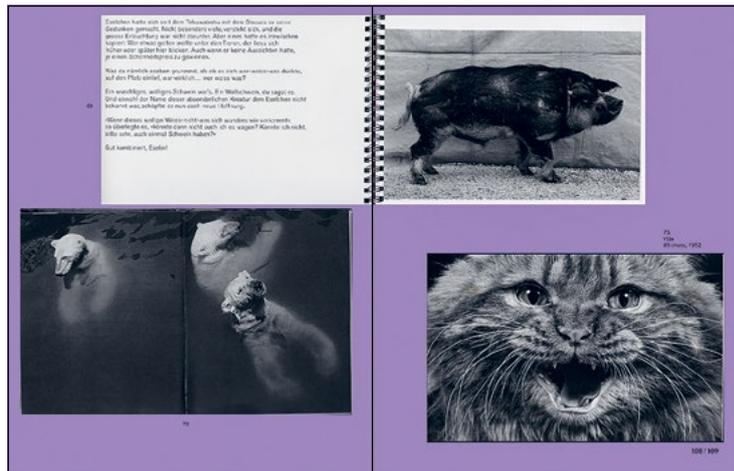
A



B

A Vladimir Gruntal, G. Yablonsky: *Chto èto takoe?* (Was ist das?), 1932, OGIZ : Verlag Junge Garde, Moskau B Emmanuel Sougez: *Alphabet*, 1932, Éditions Antoine Roche, Paris C William Wegman: *ABC*, 1994, Hyperion Books for Children, New York

Fotografie





# Goethes Faust. Nachrichten an das 21. Jahrhundert

Hgg: Klassik Stiftung Weimar (Petra Lutz, Martin Naundorf, Martin Peschken, Nanny Schedler)  
 Text: Ira Klinkenbusch, Petra Lutz, Martin Naundorf, Christoph Orth, Martin Peschken, Nanny Schedler, Thomas Schmuck, Jan Wenzel  
 Poster: Simon Schwartz  
 Design: Ariane Spanier  
 240 Seiten, Deutsch, mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen, 21 × 28 cm, Hardcover

*Goethes Faust. Nachrichten an das 21. Jahrhundert*  
 1. Mai 2025 – 31. Oktober 2027  
 Schiller-Museum, Weimar  
 Faust 2025 - Themenjahr in Weimar

Verwandte Bücher:  
*Unheimlich Fantastisch. ETA Hoffmann, 2022*

lieferbar, noch  
 nicht angekündigt  
 29 EUR

ISBN: 978-3-95905-881-0



*Goethes Faust* setzt in der Zeit des Frühkapitalismus ein und denkt die aufkommenden Möglichkeiten der Epoche mit all ihren Konsequenzen bis an ihr Ende. Viele Motive und Themenstränge in diesem Werk haben eine erstaunliche Aktualität: künstliche Intelligenz, fluide Identitäten, unternehmerische Subjekte – und nicht zuletzt die unauflösbaren Widersprüche, die die Mensch-Natur-Beziehung in der Moderne ausmachen. Goethe entwickelte dafür Sprache und Bilder und bezog alle Wissens- und Formbestände ein, auf die er Zugriff hatte.

Das Buch, das zum Faust-Themenjahr und seiner großen Ausstellung in Weimar entstanden ist, rekonstruiert, von welchen Vorstellungen, Objekten und Wissensformen Goethe in seiner im *Faust* geführten Auseinandersetzung mit der Moderne ausging. In Montagen aus historischen und zeitgenössischen Bildern schlägt es einen Bogen in unser Heute mit seinen global kulminierenden Problemen – eine Dechiffrierung, die den *Faust* als Nachricht für die Gegenwart liest; eine Flaschenpost, verschickt aus der beginnenden Moderne an die Leser:innen des späten Kapitalozän.

Petra Lutz ist Historikerin und Germanistin. Sie leitet das Goethe-Nationalmuseum in Weimar. Martin Naundorf ist Kurator und Kulturarbeiter. Martin Peschken ist Literatur- und Kunstwissenschaftler. Nanny Schedler ist Historikerin und arbeitet als Koordinatorin für das Goethe-Nationalmuseum.



Goethe besaß dieses besonders schöne Exemplar eines sogenannten Gorgonenhaupts. Wie Seesterne und Seeigel gehört dieses Tier zu den Stachelhäutern und lebt auf dem Meeresgrund. Mit seinen sich immer feiner verästelnden, in der Meeresströmung treibenden Fangarmen filtert das Gorgonenhaupt Lebewesen aus dem Meerwasser und führt sie zum Mund, der im Zentrum des Bildes als kleiner Fünfstern sichtbar ist.

Die Meere und Ozeane waren zu Goethes Lebenszeit noch kaum systematisch erforscht. Man hatte außer Legenden wenig mehr als das Praxiswissen der Seefahrer und Fischer. Zweimal spielt das Meer auch in *Faust II* eine

tragende Rolle und wird dabei sehr unterschiedlich dargestellt: Zuerst wird es als Ursprung des Lebens mystisch überhöht; dann ist es bloß dumpfe Naturgewalt, die *Faust* zu seinem eigenen Nutzen beherrschen will. Diese fremdartige, von anderen damals bekannten Tieren so ganz verschiedene Gestalt regt noch heute, da wir so viel mehr wissen, die Einbildungskraft an. (MPTS)

Gorgonenhaupt (*Euryale Caput Medusae*), mit Glas bedecktes Pappekästchen, 22,7 × 23 × 7,8 cm, aus Goethes Sammlungen (JGK 0335)

24



„Alles ist aus dem Wasser entsprungen!“ (v. 6496) – Am Ende der „klassischen Walburgisnacht“ lässt Goethe den Homunkulus, eine experimentell hervorgebrachte künstliche Intelligenz, sich mit der Nymphe Galatea vereinigen. So wird in einem Fortzug fabelhafter Mooswäsen geradezu als Göttin des Lebens verehrt. Homunkulus' Pfeile, eine für ihn daseinsnotwendige gläserne Hülle, zerschellt unter pulsierendem Leuchten an Galateas Muschelwagen. Indem er sich auflöst, geht der Homunkulus ein in das ersehnte, ständige Werden der lebendigen Welt. In dieser fantastischen Orgie erscheint die Natur als Kraut des Eros, die schallt und verwandelt und schließlich auch das künstlich Hervorgebrachte in sich aufnimmt.

Das Setting für seine Erfindung hat Goethe dem Triumph der Galatea entnommen, einem Fresko von

Raffael, das er in Rom selbst gründlich studiert hat. Auch dort erscheint die Nymphe unter sagenhaftem Meeresvölk. Wie die Göttin Aphrodite steht sie in Gestalt einer anmutigen Menschenfrau auf einem von Delfinen gezogenen Muschelhügel. Auch wenn sich die Pfeile durch die Gegend schießen. Auch wenn sich die Komposition der Majolika-Schale von Raffaels Vorlage ziemlich weit entfernt, dürfte der sinnliche Glanz ihrer Farben die Erinnerung an diese erotische Szene für den Autor des *Faust* lebendig gehalten haben. (MPT)

Umkreis von Orazio Fontana, Triumphzug der Galatea. Majolika-Teller, italienisch, Urbino, 16. Jahrhundert, # 325 × 5,3 cm, aus Goethes Sammlungen (JGK/Sch.354.338)

Natur

25

# NICHTS

Ich bin der Geist der stets verneint!  
Und das mit Recht,  
denn alles was entsteht  
Ist wert daß es zur  
Grunde geht;  
Drum besser  
wär's daß nichts  
entstünde.



Und hättest du den Ozean durchschwommen  
Das grenzenlose dort geschaut,  
So sahst du dort doch Wellen auf,  
Selbst wenn es dir vorm Untergang graut,  
Du sahst doch etwas, sahst wohl in der Grüne  
Gestillter Meere streichende  
Sahst Wolken zielen, Sonne, Mond und Sterne  
Nichts wirst du sehn in ewig leerer Ferne,  
Den Schritt nicht hören den du tust,  
Nichts Festes finden wo du ruhst.



## IST JEMAND HIER?



# Alexander Kluge: Schattenrisse der Macht

Design: Wolfgang Schwärzler  
480 Seiten, Deutsch, ca. 200 s/w- und Farbbildungen, 9 × 14 cm, Hardcover

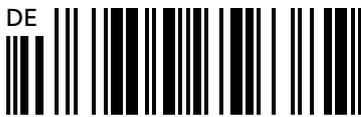
Die Lektüre von Mary Beards Buch *Zwölf Cäsaren. Gesichter der Macht* von der Antike bis zur Moderne regte den Autor Alexander Kluge zu einer Reihe von Geschichten, Kommentaren, Interviews und Kurzfilmen an. In ihnen reflektiert er eine Form des Politischen, bei der sich die Macht eines Staates mehr oder weniger in einer Person konzentriert; eine Herrschaftsform, die durch das System der Caesaren in der römischen Spätantike modellhaft vorgeprägt wurde, sich in den mittelalterlichen Kaisern und den russischen Zaren fortsetzte und heute von autoritären Bewegungen als Erwartungshorizont wieder ins Spiel gebracht wird. Wie lässt uns der „ferne Spiegel“ der antiken Erfahrungswelt den Caesarismus der Gegenwart erkennen?

Alexander Kluge, geb. 1932 in Halberstadt, Drehbuchautor, Film- und Fernsehproduzent, Schriftsteller, Philosoph und einer der einflussreichsten Vertreter des Neuen Deutschen Films.

Traditionell nehmen wir an, dass die Zeit sich linear fortschreibt. Unsere hauptsächlichen Narrative kennen keine Umkehr des Zeitpfeils. Tatsächlich verhält sich die Zeit zwischen Äon und Augenblick nicht linear. Extrem alte Zeiten, auch die Evolution selbst, sind im einzelnen Moment enthalten, und zugleich bestand alle Entwicklung vom Anfang menschlicher Zeiten bis heute nicht aus Übersichten, aus „Weltgeschichte“, sondern aus Elementen des Herrschers Kairos, also Augenblicken, in denen sich ein Wirklichkeitsverhältnis drehen, wenden, auslöschen oder etablieren kann. Deshalb verweist Sergej Eisenstein – und das ist die Grundformel der Filmerfahrung – auf die Kugelgestalt der Zeit, welche die Realität wiedergibt, während die lineare Erzählung sie verzerrt. Alle roten Fäden der Erzählung führen zu Ausgrenzungen, die wesentliche Teile des Wirklichen negieren.



August 2025  
26 EUR  
ISBN: 978-3-95905-938-1





# Sarah Schumann

## Schockcollagen 1954–1964

Sarah Schumann:  
Schockcollagen  
1954–1964

Hg: Christoph Keller  
Text: Christoph Keller, Klaus Reichert, Vojin Saša Vukadinović  
Design: Lyosha Kritsouk  
240 Seiten, Deutsch/Englisch, ca. 140 s/w-Abbildungen, 21 × 28 cm, Hardcover

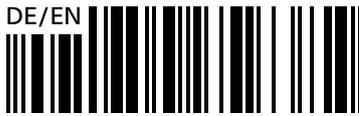
Verwandte Bücher:  
Anita Witek: *Unforeseeable Occurrences*, 2023

Sarah Schumann (1933–2019) zählt zu den einflussreichsten Künstlerinnen der bundesrepublikanischen Nachkriegszeit und gilt als Schlüsselfigur der neuen Berliner Frauenbewegung in den 70er Jahren. Im Zentrum ihres Frühwerkes stehen die „Schockcollagen“, die sie zwischen 1954 und 1964 aus Zeitschriftenabbildungen, illustrierten Büchern und eigenen Fotografien fertigte. Zunächst meist als dadaistisch-surrealistische Spielerei verklärt, wurde bald schon die feministisch-emanzipatorische Themen- und Motivwelt Schumanns erkannt. In diesem Band sind über 140 noch erhaltene Schockcollagen versammelt und zum ersten Mal zusammenhängend publiziert. Texte des Herausgebers Christoph Keller und des Historikers Vojin Saša Vukadinović ordnen die Arbeiten in den größeren kunsthistorischen Kontext ein.

Das Buch erscheint parallel zu einer Überblicksausstellung zu Sarah Schumanns Frühwerk in der Galerie Meyer Riegger im September 2025 in Berlin.

Christoph Keller ist Kunstverleger, Buchgestalter, Ausstellungsmacher und Schnapsbrenner. Vojin Saša Vukadinović ist Historiker, Publizist und Geschlechterforscher. Er war ein persönlicher Freund von Sarah Schumann.

August 2025  
34 EUR  
ISBN: 978-3-95905-919-0



A



B



C



D



E

# Cooking Sections

## Cooking Sections

### Waves Lost to Sea

Hg: Fundación Botín  
 Text: Nerea Calvillo, Sria Chatterjee, Cooking Sections, Ros Gray, Yayo Herrero, Theodosis Issaias, Mari Margil  
 Design: Malin Gewinner  
 320 Seiten, Spanisch/ Englisch, 80 Farbabbildungen, 20,8 × 26,5 cm, Hardcover

*Cooking Sections: Waves Lost to Sea*  
 18. Oktober 2025 – März 2026  
 Centro Botín, Santander

*Waves Lost at Sea* zeichnet nach, wie sich die Praxis von Cooking Sections entwickelt hat: Das Londoner Duo Daniel Fernández Pascual und Alon Schwabe ist in den Bereichen Kunst, Architektur und Ökologie aktiv. Seit 2013 untersucht Cooking Sections anthropogene Infrastrukturen, die Systeme der Lebensmittelindustrie und den menschlichen Einfluss auf das Klima – von künstlich gefärbtem Zuchtlachs und der Trockenlegung des Lebensraums von Büffeln bis hin zu Austern, die die Ozeane filtern, und sizilianischen Tomaten, die aufgrund von EU-Vorschriften nicht auf die europäischen Märkte gelangen dürfen. In ihrer rechnerbasierten Praxis zeigen sie die rechtlichen, ökologischen und metabolischen Kämpfe, die hinter dem liegen, was auf unserem Teller landet. Dabei geht es ihnen stets auch darum, Perspektiven für die Zukunft zu entwerfen.

Die Monografie enthält sechs Essays und eine Bilderfolge mit ausführlichen Legenden und Reflexionen. Sie führt durch rechtliche Fiktionen, queere Ökologien, schwindende Landschaften, Begegnungen zwischen verschiedenen Arten und spekulative Geschmäcke. Durch diese vielschichtigen Untersuchungen lädt *Waves Lost at Sea* die Leser:innen ein, neu über Ernährungskultur und Vorstellungen von Landwirtschaft nachzudenken und dabei den Menschen auf mikroskopischer wie planetarischer Ebene aus dem Zentrum zu rücken.

Das Buch erscheint in Zusammenarbeit mit der Fundación Botín anlässlich der ersten Ausstellung von Cooking Sections in Spanien, die von Oktober 2025 bis Februar 2026 im Centro Botín in Santander zu sehen ist.

*Cooking Sections* war 2021 für den Turner Prize nominiert, hat 2019 den Sonderpreis bei der Verleihung des Future Generation Art Prize erhalten und war im selben Jahr nominiert für den Visible Award für gesellschaftlich engagierte Praktiken.

November 2025

34 EUR

ISBN: 978-3-95905-910-7

EN/SP



A

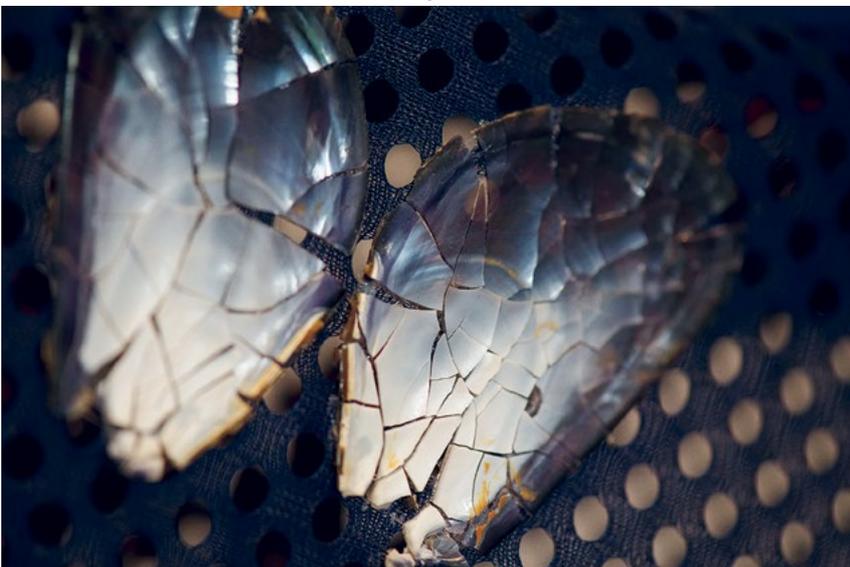
A *Salmon: Traces of Escapees*, 2021. Installationsansicht. Foto: Chris Kayden. Courtesy: Fisher Center at Bard B *CLIMAVORE Assembly. Session at Campidoglio*, Rom, 2023. Foto: Giulia Valentini. Courtesy: CLIMAVORE x Jameel at RCA C *Oyster Readings*, 2022. Installationsansicht. Foto: Shannon Tofts. Courtesy: RBGE D *Mussel Beach*, 2019. Installationsansicht, Edinburgh. Foto: Shannon Tofts. Courtesy: RBGE E *Mussel Beach*, 2019. Installationsansicht, Los Angeles. Foto: Cooking Sections



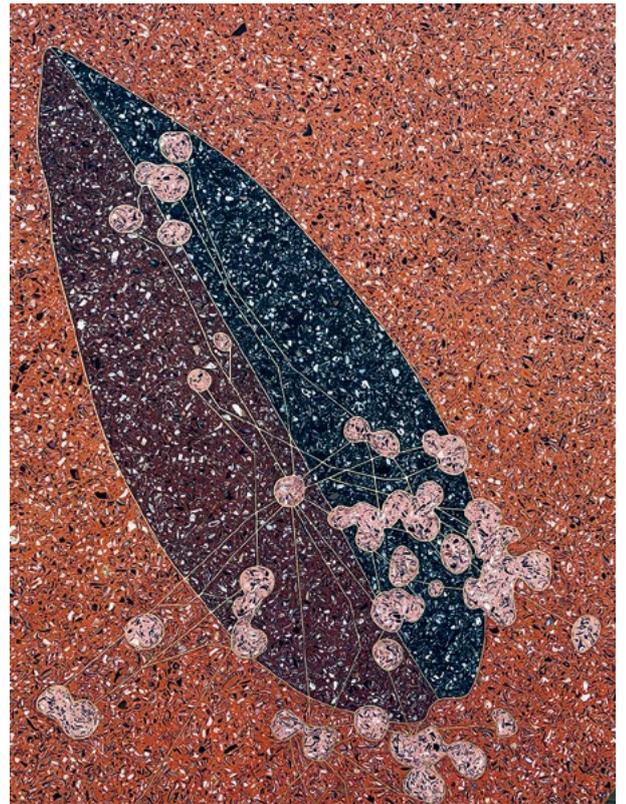
B



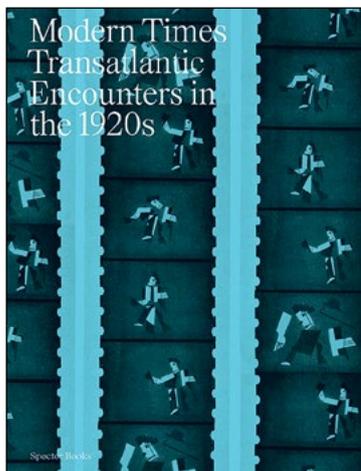
C



D



E



# Moderne Zeiten

## Transatlantische Begegnungen in den 1920er Jahren

Hgg. Rudolf A. Fischer, Antonella B. Meloni, Przemysław Strożek, David Wittinghofer  
 Text: Meghan Forbes, Jed Rasula, Przemysław Strożek, Jennifer J. Wild  
 Design: Helen Stelthove  
 246 Seiten, Deutsch, Englisch, ca. 150 s/w- und Farbbildungen, 21 × 28 cm, Softcover

*Moderne Zeiten. Der amerikanische Traum und die Avantgarden der 1920er Jahre*  
 11. April – 10. August 2025  
 Archiv der Avantgarden – Egidio Marzona,  
 Staatliche Kunstsammlungen Dresden

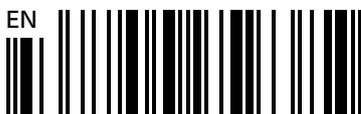
Bereits bei Spector Books erschienen:  
*Archiv der Träume. Ein surrealistischer Impuls*, 2024  
*Henry Martin: An Active Ear*, 2024

lieferbar, noch nicht angekündigt  
 34 EUR

ISBN: 978-3-95905-885-8



ISBN: 978-3-95905-886-5

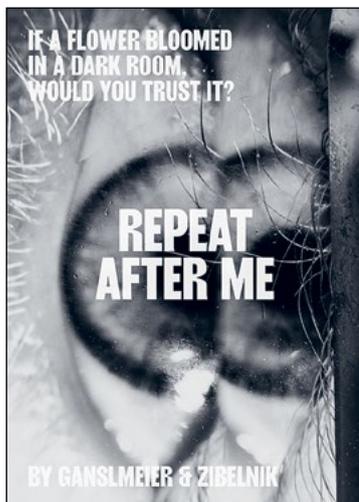


In den 1920er Jahren definierten die transatlantischen Begegnungen zwischen den USA und Europa, was es wirklich bedeutete, modern zu sein. Diese Begegnungen umfassten zahlreiche soziopolitische und kulturelle Phänomene wie den „Amerikanismus“, Hollywood, Jazz, Fordismus, Taylorismus und das Maschinenzeitalter, die in einem komplexen Netzwerk gegenseitiger Einflüsse verwoben waren. *Moderne Zeiten* zeigt, dass auch die europäischen „Ismen“ wie Futurismus, Purismus, Dada, Poetismus und Konstruktivismus in enger Wechselwirkung mit diesen Phänomenen standen, welche die Dekade der „Roaring Twenties“ prägten.

Przemysław Strożek ist Wissenschaftler und Kurator am Archiv der Avantgarden. Jed Rasul ist Avantgarde-Forscher, emeritierter Professor an der University of Georgia. Jennifer J. Wild ist Filmhistorikerin, lehrt an der University of Southern California. Meghan Forbes forscht als unabhängige Wissenschaftlerin zu den osteuropäischen Avantgarden.







# Jakob Ganslmeier & Ana Zibelnik: If a Flower Bloomed in a Dark Room, Would You Trust It?

Repeat After Me / Bereitschaft

Hg: Elisa Medde  
Text: Jakob Ganslmeier, Ana Zibelnik  
Design: Studio Sallali  
246 Seiten, Englisch, mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen, 17 × 24 cm,  
Softcover

Verwandte Bücher:  
Christine Hentschel/Stefan Wellgraf: *Rechtspopulismen der Gegenwart. Kulturwissenschaftliche Irritationen*, 2023

Oktober 2025

36 EUR

ISBN: 978-3-95905-920-6



*If a Flower Bloomed in a Dark Room, Would You Trust It?* stürzt sich in die Rabbit Holes zweier Trends im Mainstream sozialer Medien, die beide auf Selbstoptimierung zielen: Fitness und Spiritualität. Die beiden zusammenlaufenden Erzählstränge – *Repeat After Me* und *Bereitschaft* – folgen der Radikalisierung des Blicks auf den Körper und den Geist, die durch Plattformen wie TikTok vorangetrieben wird: einerseits das militaristische Streben nach körperlicher Perfektion, das sich in der Popularität von Arno Brekers Statue *Bereitschaft* (1939) unter Jungen spiegelt; andererseits der Wunsch nach spiritueller Erweckung und der Versuch, sich über die gesellschaftlichen Strukturen zu erheben, im Glauben, der oder die „Auserwählte“ zu sein. Das Buch beruht auf einer eingehenden visuellen Recherche zur Online-Bildsprache rechtsextremer Gruppierungen, besonders solcher, die eine positive Bildsprache für die Übermittlung von Hassbotschaften verwenden.

Das Künstler-innen-Duo Jakob Ganslmaier und Ana Zibelnik arbeitet gemeinsam an Foto- und Videoprojekten zur Identitätsbildung Jugendlicher und dem Einfluss extremer Ideologien auf junge Menschen. Elisa Medde arbeitet als Redakteurin, Kuratorin und Autorin. Von 2012 bis 2023 war sie Chefredakteurin des *Foam Magazine*. 2023 erhielt sie den Preis der Royal Photographic Society für herausragende Leistungen im Bereich fotografischer Veröffentlichungen.

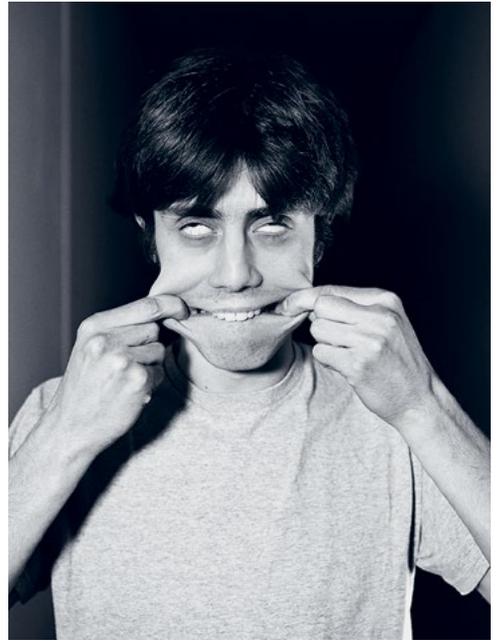
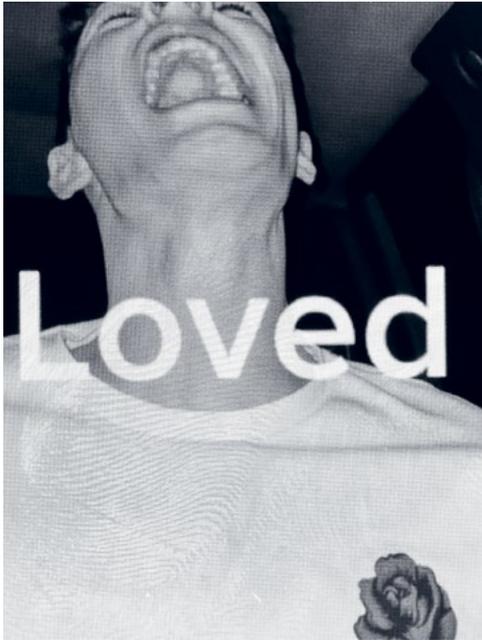


A

A Aufgenommen in der Zitadelle Spandau, Berlin

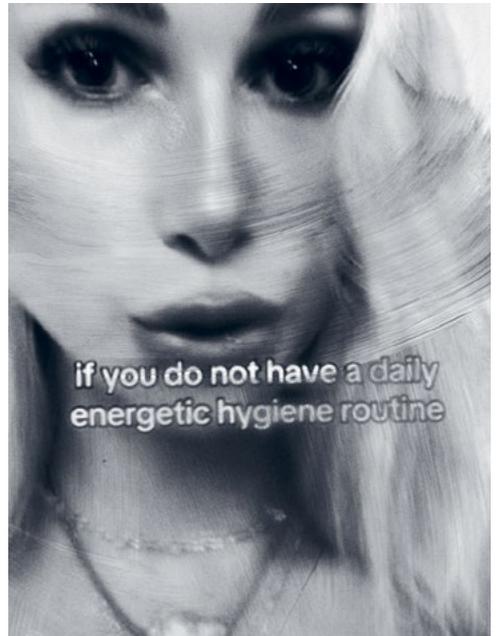
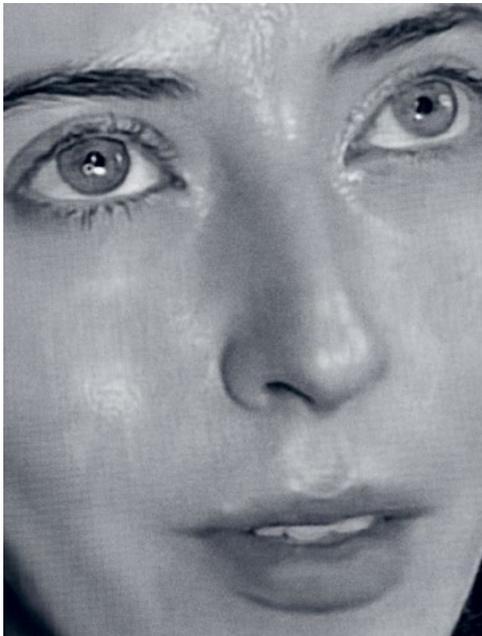
Fotografie

Kunst



Bereitschaft Transcript 25 Bereitschaft Transcript 25

**“IT’S TOO MUCH DIONYSUS AND NOT ENOUGH.” APOLLO.”**



# Ways of Seeing. The Collection of Muzeum Sztuki in Łódź

20

Ways of Seeing.  
The Collection  
of Muzeum  
Sztuki in Łódź

Hgg: Muzeum Sztuki  
Text: Mieke Bal, Łukasz Zaremba  
Design: Kaja Kusztra  
ca. 500 Seiten, Englisch, 200 Farbabbildungen, 21 × 28 cm, Softcover

Dieser Katalog führt durch die Ausstellung und schafft zugleich Raum für Reflexionen. Er greift dabei zurück auf die einzigartige Geschichte des Museums Sztuki in Łódź – eine Sammlung, die im Zeichen der radikalen Vorstellungen der Avantgarden steht und in jahrzehntelanger Auseinandersetzung mit einer gesellschaftskritischen und konzeptuell verstandenen Kunst stetig erweitert wurde. Die Publikation blickt auf mehr als 100 Jahre zurück und schaut auf Momente, in denen sich die Kunst etablierten Seh- und Denkweisen widersetzt hat. Anknüpfend an die wegweisenden Erkenntnisse John Bergers lädt das Buch dazu ein, zu fragen, was es bedeutet, etwas zu sehen – und zu begreifen, dass Sehen immer durch Kontext, Geschichte und Intention bestimmt ist. Der Katalog enthält Beschreibungen aller in der Ausstellung gezeigten Arbeiten, außerdem drei Essays und Reproduktionen ausgewählter Kunstwerke.

Mieke Bal ist Kulturtheoretikerin, Kritikerin und Videokünstlerin. Sie beschäftigt sich mit visueller Kultur und Erzählung. Łukasz Zaremba ist Kulturtheoretiker und Übersetzer, sein Schwerpunkt liegt in den Feldern visuelle Kultur und Medien.

Oktober 2025

44 EUR

ISBN: 978-3-95905-934-3

EN



A

A Leon Chwistek, *Parade*, 1937 B Paul Klee, *Die Gestirne über den Dingen*, 1912 C Władysław Strzemiński, *Afterimage of Light: Redhead*, 1949 D Barbara Hammer, *Tee Corinne #5*, 1972 D Ewa Partum, *Selbstidentifikation*, 1980

## Ways of Seeing. Reader

Hgg: Daniel Muzyczuk, Natalia Stabon  
Text: Leon Chwistek, Moyra Davey, Barbara Hammer, Maria Jarema, Władysław Strzemiński, Stefan Themerson, u. a.  
Design: Kaja Kusztra  
ca. 500 Seiten, Englisch, ca. 20 s/w-Abbildungen, 9 × 14 cm, Hardcover

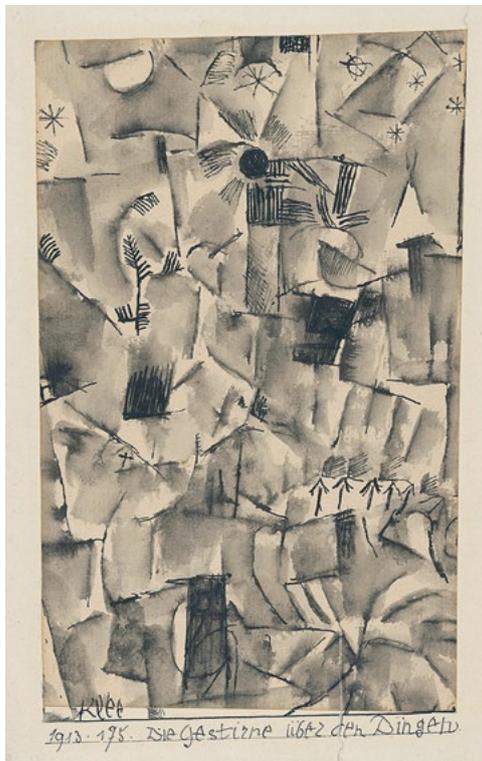
Der Reader zur Ausstellung *Ways of Seeing* versammelt Texte, die zeigen, wie Künstler:innen die Welt wahrnehmen – und wie sie ihre Sichtweisen in ihrer Kunst weitergeben. Der Band enthält Statements, Essays, Gedichte und Reflexionen der in der Ausstellung gezeigten Künstler:innen und lässt ihre individuellen Wahrnehmungsstrategien, Sensibilitäten und Wirklichkeitsdeutungen aufscheinen. Er ermöglicht ein tiefergehendes Verständnis der Ausstellung und lädt die Lesenden damit ein in eine Welt künstlerischer Intuition, visuellen Denkens und aufmerksamer Betrachtung.

Oktober 2025

24 EUR

ISBN: 978-3-95905-935-0

EN



B



C



D



E

# Behavioral Objects

Edited by Samuel Bianchini  
and Emanuele Quinz

Rethinking robotics through  
contemporary art, an atlas

# Behavioral Matter

Spector Books

November 2025

45 EUR

ISBN: 978-3-95905-904-6

EN



# Behavioral Objects, Behavioral Matter 22

## Rethinking Robotics Through Contemporary Art: An Atlas

Hgg: Samuel Bianchini und Emanuele Quinz, in Zusammenarbeit mit Rahma Khazam  
Text: Lorraine Daston, Graham Harman, Katherine N. Hayles, Cecilia Laschi, Rebecca Lemov, Andrew Pickering, Skylar Tibbits, u. a.  
Mit: Robert Breer, Céleste Boursier-Mougenot, Gianni Colombo, Dunne & Raby, Paula Gaetano-Adi, Jeppe Hein, Rafael Lozano-Hemmer, Philippe Parreno, Delphine Reist, Arcangelo Sassolino, u. a.  
Design: Olaf Avenati  
480 Seiten, Englisch, 150 s/w- und 150 Farbabbildungen, 20 × 26,5 cm, Softcover

Dieses Buch regt zur Untersuchung von „Verhaltensobjekten“ an – zeitgenössischen Kunstobjekten, deren Handlungs- und Reaktionsfähigkeit eine Autonomie im Verhalten beweist. Auch wenn diese nichtanthropomorphen Objekte keinem praktischen Zweck dienen, deuten ihre Bewegung und Lebtheit nachdrücklich auf ein Verhalten hin. Man könnte sagen, sie besitzen eine Persönlichkeit, die ihren Objektstatus infrage stellt und sie eher als Subjekte erscheinen lässt. Sie sind unheimlich und zutiefst verstörend und werfen die Frage auf, was es bedeutet, lebendig zu sein, und damit auch, was es heißt, menschlich zu sein.

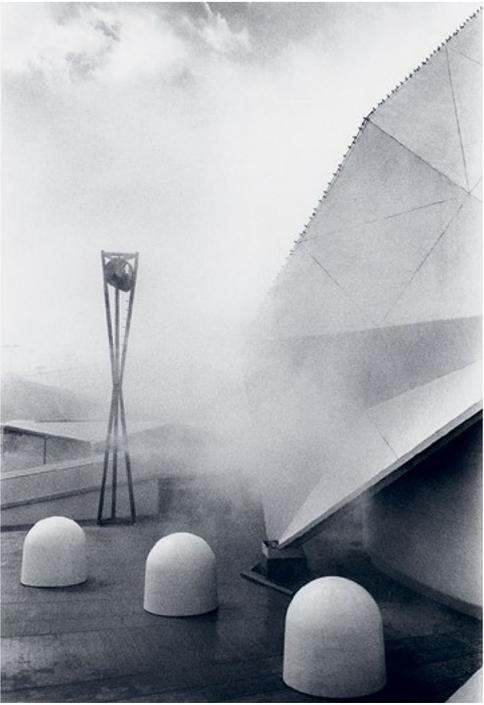
Der Band enthält acht Essays, 24 Interviews und Details zu über 100 Kunstwerken und verbindet Ansätze aus verschiedenen Disziplinen und Feldern – Philosophie, Kunstgeschichte, Robotik, Kunst, Architektur, Design, Anthropologie, Kognitionswissenschaft, Materialwissenschaft, Mensch-Maschinen-Interaktion und Informatik.

Samuel Bianchini ist Künstler und arbeitet in der Lehre und Forschung an der Pariser École nationale supérieure des Arts Décoratifs. Emanuele Quinz ist Kunst- und Designhistoriker und Kurator. Er ist Professor an der Universität Paris 8. Rahma Khazam ist Philosophin und forscht am Institut ACTE an der Universität Paris 1 Panthéon-Sorbonne.



A

A Olivain Porry (EnsadLab), *Toasters*, Cité internationale des arts, Paris, 2018 B E.A.T. – Experiments in Art and Technology, Pepsi Pavillon für die Expo '70, Außenansicht mit Floats von Robert Breer, Osaka, 1970 C HeHe, *Catastrophes Domestiques N° 1: Flyrony*, 2010 D Céleste Boursier-Mougenot, *off road*, Les Abattoirs, Toulouse, 2014



B



C



D

# Die Tage waren gezählt

## Die Tage waren gezählt

### Intermedialität in Künstlerbüchern und -zeitschriften der späten DDR

Hg: Ulrike Kremeier / Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst  
Text: Peter Böhlig, Sylvia Claus, Anna Horakova, Ulrike Kremeier, Caroline Kühne, Isotta Poggi, Christoph Tannert, u. a.  
Design: Lyosha Kritsouk  
ca. 304 Seiten, Deutsch, ca. 380 Farbabbildungen, 21,3 × 30,3 cm, Softcover

*Die Tage waren gezählt*  
November 2025 – Februar 2026

Brandenburgisches Landesmuseum für moderne Kunst, Cottbus

*Die Tage waren gezählt* widmet sich Künstlerbüchern und -zeitschriften aus der DDR und Ostdeutschland aus den Jahren 1980 bis 1995, die auf der Verknüpfung von Literatur, Malerei, originaler Druckgrafik und Fotografie beruhen. Eine Ausstellung und diese, sie flankierende Publikation fächern unterschiedliche Aspekte dieses erstmals museal umfassend behandelten Themas auf und geben gleichzeitig einen Einblick in die Sammlung des Brandenburgischen Landesmuseums für moderne Kunst (BLMK), die einen einzigartigen Bestand an Künstlerbüchern und -zeitschriften umfasst. Im Fokus stehen Publikationen, die auf der Verknüpfung von Literatur, Malerei, originaler Druckgrafik und Fotografie beruhen. Sie sind angelegt als portable, distribuierbare, individuell oder kollektiv rezipierbare „Ausstellungen“. Wesentlich ist hierbei das Ineinandergreifen von individueller künstlerischer Arbeit und gemeinschaftsbildendem und -basiertem Schaffen.

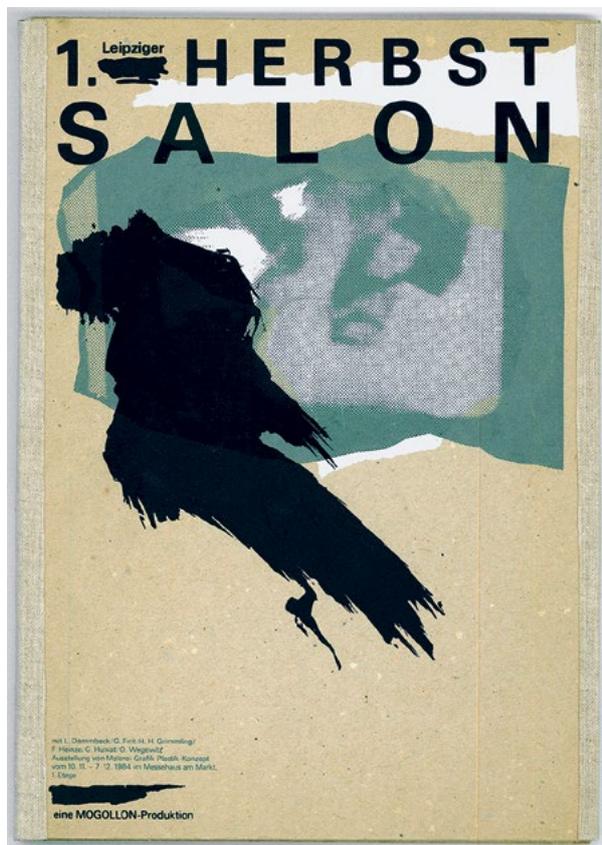
Peter Böhlig ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der HU Berlin und war Mitherausgeber der Künstlerzeitschrift *Schaden*. Sylvia Claus ist Professorin für Kunst- und Baugeschichte an der BTU Cottbus. Anna Horakova ist Professorin für Germanistik an der University of Connecticut. Ulrike Kremeier ist Direktorin des BLMK in Cottbus und Frankfurt (Oder). Caroline Kühne ist Kustodin für Malerei, Grafik und Skulptur am BLMK. Isotta Poggi ist Kuratorin für Fotografie & Künstlerbücher am Getty Research Institute, Los Angeles. Christoph Tannert war Direktor des Künstlerhauses Bethanien.

November 2025

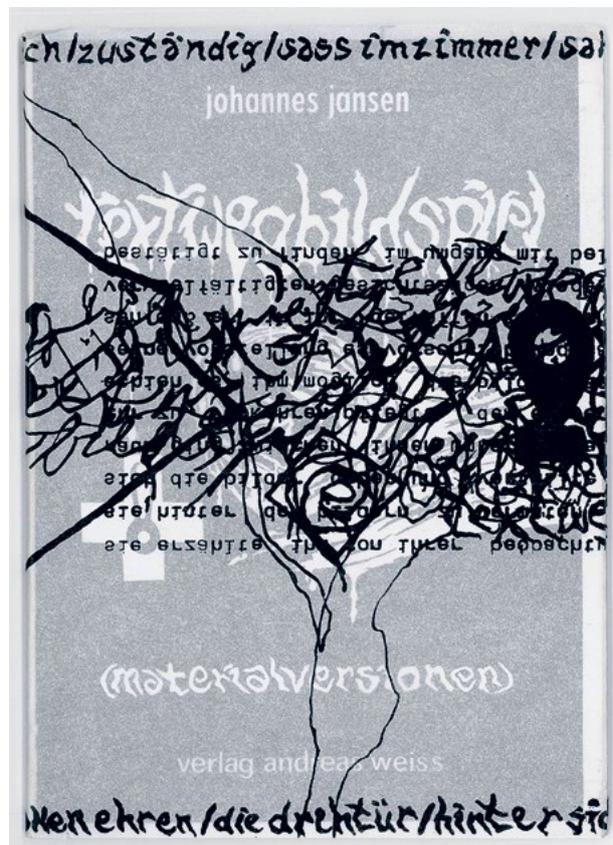
38 EUR

ISBN: 978-3-95905-927-5

DE



A



B

A Leipziger Herbstsalon (Lutz Dambeck, Günter Firit, Hans Hendrick Grimmling, Frieder Heinze, Günther Huniat, Olaf Wegewitz, Klaus Werner), Leipzig, 1984 © Künstler, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: BLMK B Johannes Jansen, *textwegbildspiel*, Dresden 1988, © Künstler, Foto: BLMK C Matthias „Baader“ Holst & Moritz Götze, *zwischen bunt und bestialisch. all die toten albaner meines surfbretts*, Halle 1990, © Künstler, VG Bild-Kunst, Bonn 2025, Foto: BLMK

Kunst

Literatur

Fotografie



C

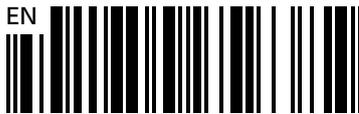
# The Lure of the Image



Hgg: Fotomuseum Winterthur / Marco De Mutiis, Gwendolyn Fässler, Doris Gassert, Alessandra Nappo  
 Text: james-taylor foster, Idil Galip, Maya B. Kronic, Sonja Palade, Stan Portus, Katrina Sluis, u. a.  
 Mit: Zoé Aubry, Sara Bezovšek, Viktoria Binschtok, Sara Cwynar, Éamonn Freel x Lynski, Dina Kelberman, Michael Mandiberg, Joiri Minaya, Simone C Niquille, Jon Rafman, Jenny Rova, Hito Steyerl, Noura Tafeche, Ellie Wyatt  
 Design: UNSTATED, Leonardo Angelucci und Sabrina Cerea  
 286 Seiten, Englisch, 3 s/w- und 147 Farbabbildungen, 20,5 × 24,5 cm, Hardcover

*The Lure of the Image*  
 17. Mai – 12. Oktober 2025  
 Fotomuseum Winterthur  
 C/O Berlin  
 The Finnish Museum of Photography, Helsinki

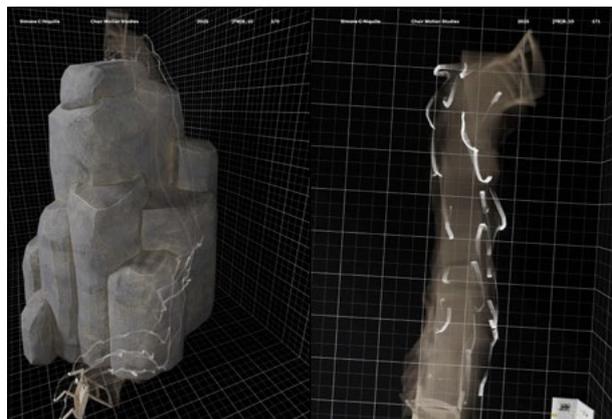
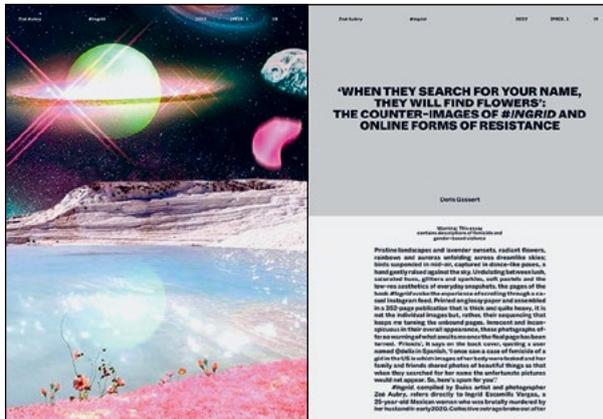
lieferbar,  
 noch nicht angekündigt  
 47 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-914-5



Bereits bei Spector Books erschienen  
*25 Years! Fotomuseum Winterthur*  
*Shared Histories, Shared Stories. Fast Forward, 2018*  
 Eva & Franco Mattes: *Dear Imaginary Audience, 2021*

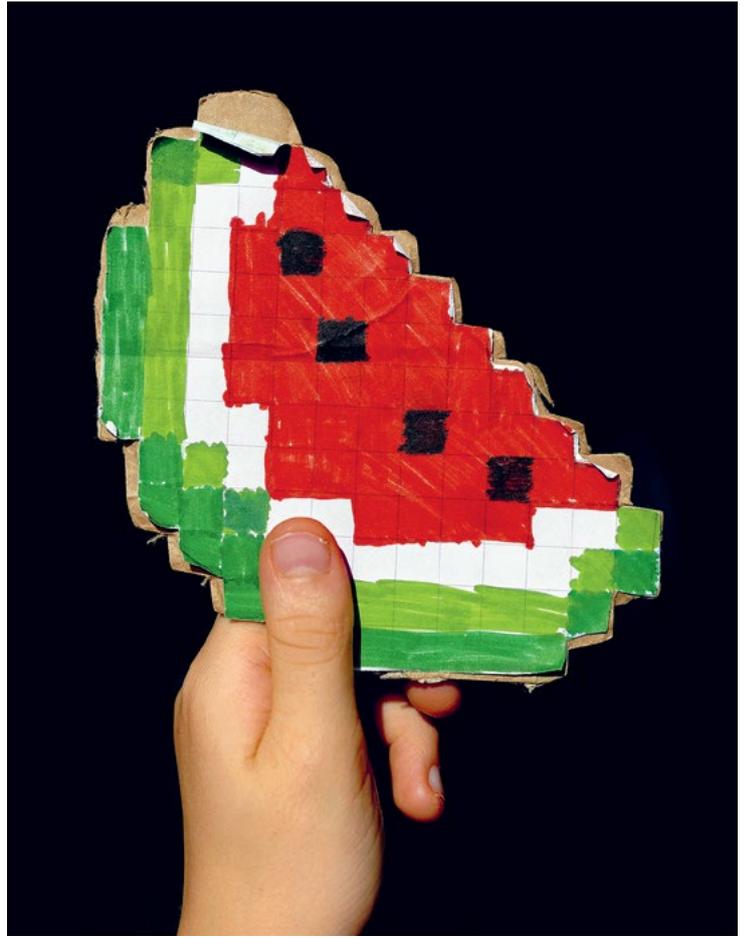
*The Lure of the Image* beleuchtet die zeitgenössischen Formen der Fotografie als digitale Verführungskünstlerin: Wie locken oder betören uns Bilder, die online zirkulieren? Wie fesseln, steuern oder täuschen sie uns? Die künstlerischen Positionen und Essays in diesem Buch setzen sich mit visuellen Phänomenen auseinander, die online als Vehikel für Kommunikation, Kritik oder Komik dienen. Sie veranschaulichen, welche zentrale Rolle Bilder in der Gestaltung unserer sozialen, kulturellen und politischen Umgebung spielen. Von Tinder-Profilen zu Beauty-Filtern, von ASMR-Videos zu Memes, von *cute* (niedlichen) zu *curse*d (verfluchten) images führt das Buch durch die komplexen Mechanismen einer verlockenden visuellen Kultur im Netz. Es beleuchtet, wie Bilder und die ihnen zugrunde liegenden Strukturen – von Algorithmen bis zu Datensätzen – unsere Aufmerksamkeit lenken, Gefühle provozieren und Meinungen beeinflussen und dabei einen gewaltigen Einfluss darauf haben, wie wir Dinge wahrnehmen, wie wir sie interpretieren und uns so durch unsere Online- und Offline-Welt bewegen.

james taylor-foster arbeitet als Autor und Kurator in den Bereichen Design und digitale Kultur. Idil Galip ist Gründerin des Meme Studies Research Network. Maya B. Kronic hat gemeinsam mit Amy Ireland das Buch *Cute Accelarationism* (2023) veröffentlicht. Stan Portus lebt und arbeitet als Autor und Redakteur in London. Katrina Sluis ist Associate Professor und Leiterin des Bereichs Fotografie und Medienkunst an der Australian National University.





A

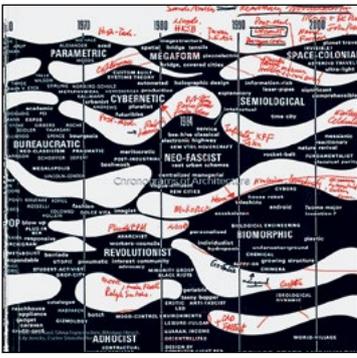


B



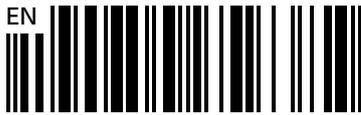
C

# Chronograms of Architecture

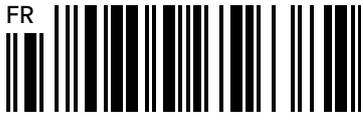


Hgg: Nick Axel, Silvia Franceschini, Nikolaus Hirsch, Lily Jencks, Eszter Steierhoffer  
 Text: Pier Vittorio Aureli / Marson Korbi, Mario Carpo / Mark Garcia mit Steven Hutt, Charles L. Davis II / Curry Hackett, Lionel Devlieger / Michael Ghyoot / Adam Przywara / Karen Steukers / Arne Vande Capelle / Louise Vanhee, Maria Fedorchenko / Yeliz Abdurahman, Urtzi Grau / Francesca Hughes, Charles Jencks, MOULD, Bryony Roberts / Abriannah Aiken  
 Design: Boy Vereecken mit Daphnée Paris  
 28 Seiten + 8 Poster, Englisch, Französisch, Niederländisch, 11 s/w- und 4 Farbbildungen, 31 × 31 cm, Softcover

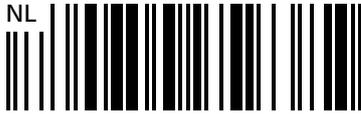
lieferbar,  
 noch nicht angekündigt  
 30 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-909-1



ISBN: 978-3-95905-908-4



ISBN: 978-3-95905-907-7



*Chronograms of Architecture*  
 13. Mai – 28. September 2025  
 CIVA, Brüssel

*Chronograms of Architecture* knüpft an Charles Jencks' berühmte Diagramm-Werke an: Acht Diagramme von acht zeitgenössischen Teams aus den Bereichen Architektur, Wissenschaft und Grafikdesign reagieren auf unsere historische Situation und zeigen eine kritische Art, die architektonische Kultur unserer Zeit in ihrer Dringlichkeit zu betrachten, zu begreifen und in ihr zu arbeiten. Sechs dieser Diagramme, die im Auftrag der Jencks Foundation und von e-flux Architecture entstanden sind, widmen sich Fragen des Techno-Optimismus und der Techno-Bürokratie, feministischer Raumpraktiken, rassistischer Ungleichheit, ökologischer Konsequenzen und produktiver Voraussetzungen von Architektur. Von zwei weiteren Diagrammen, die im Zusammenhang mit der Ausstellung des Projekts am CIVA in Brüssel entstanden sind, stellt eines die Geschichte und den Einfluss von Strategien des zirkulären Bauens dar, das andere entfaltet die Definition der Disziplin in Chronogrammen.

Nick Axel ist Architekt, Dozent, Kurator und stellvertretender Chefredakteur bei e-flux Architecture. Silvia Franceschini ist Kuratorin für Zeitgenössisches am CIVA in Brüssel. Nikolaus Hirsch ist Architekt, Kurator und Dozent. Er ist künstlerischer Direktor des CIVA. Lily Jencks ist geschäftsführende Vorsitzende der von ihr gegründeten Jencks Foundation im Cosmic House. Eszter Steierhoffer ist Kuratorin, Kunsthistorikerin und Direktorin der Jencks Foundation.



A

A Bryony Roberts und Abriannah Aiken: *Feminist Spatial Practices, Part 1* B Mario Carpo: *A Short But Believable History of the Digital Turn in Architecture* C Maria Fedorchenko und Yeliz Abdurahman: *Chronogram of Chronograms: Tensions, Mediations and Speculation*



# Andrzej Steinbach: Erweiterungen / Extensions



Hgg: Museum für Photographie Braunschweig, Kunsthalle Erfurt, Huis Marseille, Museum for Photography Amsterdam  
 Text: Barbara Hofmann-Johnson, Susanne Knorr, Jan Wenzel, u. a.  
 Design: Jim Kühnel  
 160 Seiten, Deutsch / Englisch, 120 s/w- und Farbabbildungen, 29,5 × 24,4 cm, Hardcover

September 2025  
 34 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-924-4



*Andrzej Steinbach. Hier*  
 27. September – 30. November 2025  
 Museum für Photographie Braunschweig  
 13. Dezember 2025 – 22. Februar 2026  
 Kunsthalle Erfurt  
 Oktober 2026 – Februar 2027  
 Huis Marseille, Museum for Photography, Amsterdam

Bereits bei Spector Books erschienen:  
*Modelle und Verfahren*, 2023  
*Mögliche Ordnung*, 2023  
*Der Apparat*, 2019  
*Gesellschaft beginnt mit drei*, 2017  
*Figur 1, Figur 2*, 2015  
*Ultrablack of Music: Feindliche Übernahme*, 2017

Im Mittelpunkt dieses Künstlerbuchs steht die 2024 entstandene 18-teilige fotografische Serie *Erweiterungen*. In nüchtern inszenierten Räumen begegnet uns eine Figur, die technische Gegenstände, Werkzeuge und Alltagsobjekte zeigt. Zwischen Körper und Dingen entstehen in den Bildern Beziehungen, die vertraute Zuschreibungen verschieben. *Erweiterungen* setzt eine Folge von fotografischen Arbeiten fort, in denen Andrzej Steinbach mit einem fotografischen Setting arbeitet, das Elemente der Inszenierung und der *case study* verbindet, und es ihm ermöglicht, soziale Rollen und ihre Gesten und Codes fotografisch zu erforschen.

Darüber hinaus wird in einem umfangreichen Bildteil Andrzej Steinbachs künstlerische Praxis auch jenseits der Fotografie vorgestellt: seine Sound- und Videoarbeiten sowie skulpturale Werke. Der Anhang stellt Querverbindungen her, führt die verschiedenen Aspekte des Werks zusammen und erweitert den Blick auf Steinbachs formale Sprache und Arbeitsweise.

Andrzej Steinbach (geb. 1983 in Czarnków, Polen) lebt und arbeitet in Berlin und Brüssel.



A



B

A *Extensions (Double-click, swipe)*, 2024 B *Extensions (Schlafsack)*, 2024



# Anna Haifisch: Mouse in Residence

Gutenberg-Preis der Stadt Leipzig 2025  
2. Auflage

150 Seiten, Englisch, 11 × 18 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:

Marcel Beyer, Anna Haifisch: *Exzess und Entzug. Ferres vor Gursky, Ferres vor Immendorf*, 2020

Volte #10: *Residenz Fahrenbühl*, 2021

*Chez Schnabel*, 2022

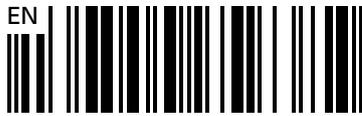
Fahrenbühl ist eine abgeschiedene Künstlerresidenz, bewohnt von zwei Mäusen. Es ist der schönste Ort der Welt. Das Ländliche, so sagt man, stifte Ruhe und Besinnung. Doch die Reizlosigkeit der Abgeschiedenheit beginnt auf die Stimmung zu drücken. Wer das Paradies bewahren will, muss zu radikalen Mitteln greifen. In diesem Punkt unterscheidet sich eine Maus nicht von Gott.

Juni 2025

14 EUR

ISBN: 978-3-95905-503-1

EN



Anna Haifisch (geb. 1986 in Leipzig), zeichnet Comics. Ihre Bücher sind in mehreren Sprachen erschienen. Sie zeichnete Comicserien für das Museum of Modern Art, Le Monde, VICE und Texte zur Kunst. [www.hai-life.com](http://www.hai-life.com)



archie moore kith and kin

# Archie Moore: kith and kin

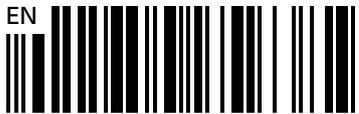
## Ausgezeichnet mit dem Goldenen Löwen bei der 60. Venedig Biennale 2024 2. Auflage

Hgg: Ellie Buttrose, Grace Lucas-Pennington  
Text: Djon Mundine, Diane Bell, Felicity Meakins, Larissa Behrendt, Macarena Gómez-Barris, Raymond Kelly, Melissa Lucashenko  
Design: Ziga Testen, Stuart Geddes  
304 Seiten, Englisch, Gamilaraay und Bigambul, 10 × 17 cm, Softcover



isbn 978-3-95905-846-9

July 2025  
35 EUR  
ISBN: 978-3-95905-846-9



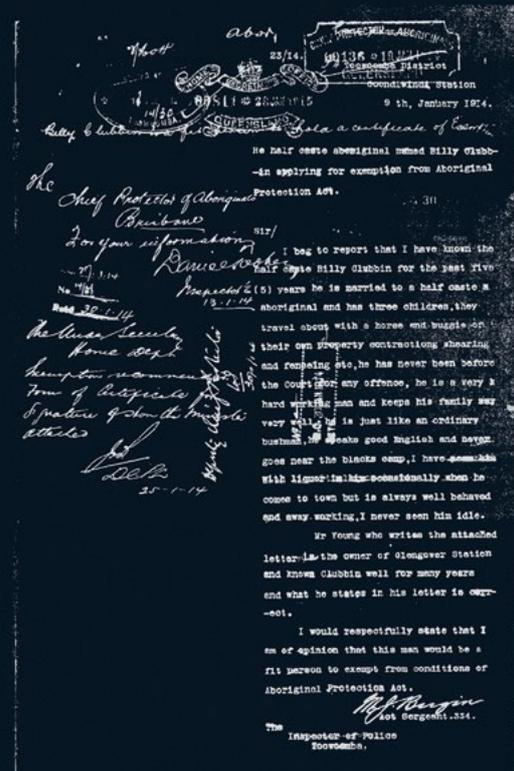
Der Kamilaroi/Bigambul-Künstler Archie Moore ist bekannt für seine politisch scharfsinnigen und materiell anspruchsvollen Darstellungen der eigenen und der nationalen Geschichte. Diese Monografie stützt sich auf die Recherchen des Künstlers in seiner Familie, seiner Gemeinschaft und bei Archivaren, um die australische Souveränität der First Nations und die Verwandtschaftsverhältnisse zu feiern, die sich über mehr als 2.400 Generationen und 65.000 Jahre erstrecken. Archies umfangreiches genealogisches Projekt erfasst die gemeinsamen Vorfahren aller Menschen und unterstreicht die Universalität des Stammbaums. In den Essays wird aufgezeigt, wie Archie die indigene Sprache aufrechterhält und sich mit dem fortdauernden Erbe der Kolonialisierung auseinandersetzt, einschließlich der exzessiven Inhaftierung von indigenen Völkern in Australien. Im Vordergrund der Publikation steht ein Verständnis der First Nations Australiens von Zeit, in dem Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nebeneinander bestehen. Das Buch und die dazugehörige, von Ellie Buttrose kuratierte Ausstellung wurden von Creative Australia in Auftrag gegeben.

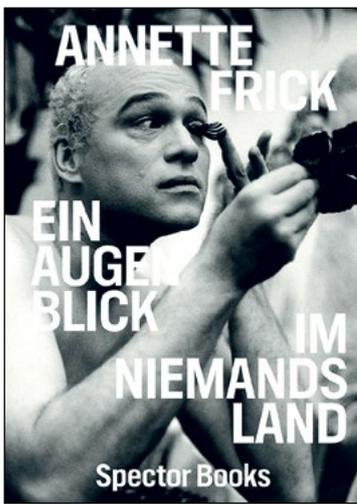
Der First Nations-Künstler Archie Moore schafft konzeptionelle, forschungsbasierte Darstellungen der eigenen und der nationalen Geschichte. Ellie Buttrose ist Kritikerin und Kuratorin an der Queensland Art Gallery | Gallery of Modern Art, Australien. Grace Lucas-Pennington ist eine Bundjalung-Redakteurin, Mentorin und Schriftstellerin.

kith and kin, documents

a 1914 letter of reference from the inspector of police for my great grandfather, william clevin, to be exempt from 'the act'. he is referred to as 'billy clubbin' as many other aboriginal people were given child-like or pet versions of first names like billy, tommy, jimmy, janey, etc. the letter shows what aboriginal people had to do and how they had to behave if they wanted to gain the greater freedoms that white people enjoyed. they had to actively participate in the colonial project.

fig. 13 william clevin exemption reference



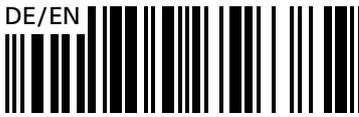


# Annette Frick: Ein Augenblick im Niemandsland

Hg: Marta Herford  
 Text: Florian Ebner, Oliver Koerner von Gustorf, Evelyn Rüsseler, Marc Siegel, Ruvi Simmons, Katharina Sykora, Kathleen Rahn  
 Design: Malte Kaune  
 240 Seiten, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen s/w-Abbildungen, 20 × 28 cm, Softcover

Seit den frühen 1980er Jahren porträtiert die Künstlerin Annette Frick den Berliner Underground und die queere Subkultur. Nah und authentisch fangen ihre analogen Fotografien etwa Ikonen der Drag- und Transszene ein. In konzeptionellen Foto- und Videoarbeiten beschäftigt sie sich mit Fragen von Identität und Repräsentation. Direkt ist die Künstlerin auch in ihren Selbstinszenierungen und -befragungen. Ihre Porträts gelten zudem nicht nur den Menschen, sondern auch der Stadt Berlin, deren Wandel sie über die Nachwendezeit festhielt.

August 2025  
 36 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-922-0



Erst seit wenigen Jahren erhält das Werk von Annette Frick vermehrt institutionelle Aufmerksamkeit, über den Kreis ihrer Szene hinaus. 2023 zeigte das Museum Marta Herford die bis dato größte Einzelschau der deutschen Fotografin. Die aus dieser Ausstellung hervorgegangene Publikation gibt erstmals einen Querschnitt durch ihr Werk. In vielfältigen Textbeiträgen wird es kunst- und gesellschaftswissenschaftlich eingeordnet und poetisch gespiegelt.

Annette Frick (geb. 1957 in Bonn) lebt und arbeitet in Berlin als Fotografin, Betreiberin des gemeinsam mit Wilhelm Hein gegründeten Projektraums Casabaubou und Herausgeberin der Fanzines *Jenseits der Trampelpfade*.



A



B



C

A *Ein Augenblick im Niemandsland*, 2011, © die Künstlerin und VG Bild-Kunst, Bonn B *Daphne de Baakel*, 2002, © die Künstlerin und VG Bild-Kunst, Bonn C *Spuren im Schatten eines Phantoms*, 2017, © die Künstlerin und VG Bild-Kunst, Bonn

# Beate Gütschow: Resistance, Flood, Fire, Resistance.



Hg: Felix Hoffmann  
Design: Susanne Richwien srw studio  
264 Seiten, Deutsch/Englisch, 100 s/w-Abbildungen, 30 × 26,8 cm, Softcover

#### Verwandte Bücher:

Jürgen Neffzger: *Bure*, 2019  
Christoph Thun-Hohenstein: *Klimaresonanz. Unsere Lebens- und Wirtschaftskultur neu gestalten*, 2024

November 2025

32 EUR

ISBN: 978-3-95905-912-1

DE/EN



Menschen am Abgrund, entvölkerte Gegenden, verwüstete Dörfer – bei Beate Gütschows Fotos wird erst auf den zweiten Blick deutlich, dass sie Protestveranstaltungen, Wiederaufbauarbeiten nach einer Flutkatastrophe oder die Folgen von Waldbränden in Ort- und Landschaften zeigen: dystopische Ereignisse, die in jüngster Zeit stattgefunden haben, und zwar in Mitteleuropa. Erst Wochen nach den Ereignissen kommt Beate Gütschow an die betroffenen Orte. In fotografischen Langzeitstudien entwickelt sie Gegenbilder zu den üblichen Katastrophendarstellungen. Es sind stillere Bilder, die einen emotionalen und analytischen Zugang ermöglichen. Gleichzeitig ist Gütschow Teil der Klimagerechtigkeitsbewegung. Hier dokumentiert sie teilnehmend und aufzeichnend Aktionen, Besetzungen und Demonstrationen: eine Innenperspektive, bei der die Fotografien mit tagebuchartigen Aufzeichnungen eine Bild-Text-Komposition bilden.

Beate Gütschow ist bildende Künstlerin und Professorin für künstlerische Fotografie an der Kunsthochschule für Medien in Köln. Felix Hoffmann ist Kunst- und Kulturwissenschaftler und Artistic Director des FOTO ARSENAL WIEN.



A

A Samstag, 14. Januar 2023 um 14:00 Lützerat, 2023

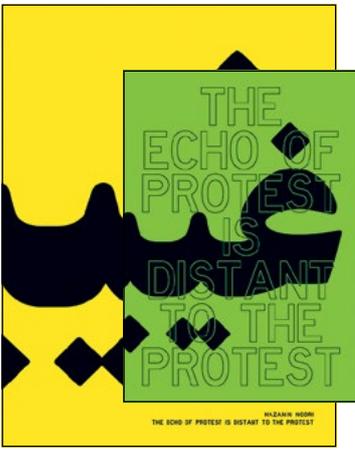
Diskurs

Fotografie

# Nazanin Noori: The Echo of Protest Is Distant to the Protest

Hgg: Nan Xi, Nazanin Noori, Fabian Schöneich  
 Text: Athena Athanasiou, Rosa Burç, Nan Xi, Nazanin Noori, Fabian Schöneich  
 Design: Elisabetta Porcinai  
 Buch 1: ca. 256 Seiten, Englisch/Farsi, 21 × 28 cm, Softcover  
 Buch 2: 36 Seiten, Deutsch/Englisch, 14,8 × 21 cm, Softcover

*The Echo of Protest Is Distant to the Protest*  
 10. April 2025 — 22. Juni 2025  
 Auto-Italia, London



lieferbar, noch  
 nicht angekündigt  
 35 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-902-2

DE/EN/FA



Nazanin Nooris Künstlerbuch *The Echo of Protest Is Distant to the Protest* ist eine Fortführung ihrer ersten Einzelausstellung im CCA Berlin 2024, bei der die Künstlerin Klang, Skulptur und Text nutzte, um sich mit den psychischen Folgen der Proteste auseinanderzusetzen, die sich seit dem Tod von Jina Amini im Jahr 2022 gegen die Islamische Republik Iran gerichtet haben. Das Herzstück des Buches bildet ein visuelles Gedicht in englischer Sprache, das die skulpturale Arbeit in der Ausstellung erweitert und einen rituellen Gesang der Schiiten ای کوفیان بی وفا (Farsi: »O ihr Kufiten, ihr Abtrünnigen«) überschreibt. Dieses Klagegedicht über die Schlacht von Kerbala – ein tragisches Ereignis in der Geschichte der Schiiten, dessen im Monat Muharram gedacht wird – wurde von Shabab Mousavi geschrieben und erstmals 2012 bei Feierlichkeiten im iranischen Yazd dargeboten. Bei den Jina-Amini-Protesten wurde es als politischer Slogan genutzt.

In Nazanin Nooris grafisch-dialogischem Polyptychon bilden die Farsi-Wortskulpturen den Chor des Patriarchats, dem das englische Gedicht einen subversiven feministischen Kommentar der Künstlerin entgegensetzt. Ein Begleitheft enthält drei Essays, die Nooris Arbeit aus der Perspektive der Sozialanthropologie, der Sound Studies, der Politikwissenschaft und der zeitgenössischen Kunst kontextualisieren.

Nazanin Noori lebt als Künstlerin in Berlin. Sie arbeitet mit den Mitteln von Klang, Theater, Installation und Poesie. Soeben wurde sie mit dem Ars-Viva-Preis 2026 ausgezeichnet. Athena Athanasiou ist Professorin für Sozialanthropologie und Gendertheorie an der Pantion-Universität Athen. Rosa Burç ist politische Soziologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Deutschen Zentrums für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM, Berlin). Nan Xi ist Autorin und arbeitet als Assistentin am CCA Berlin.



# Julian Rosefeldt: Nothing is Original

Nothing is Original

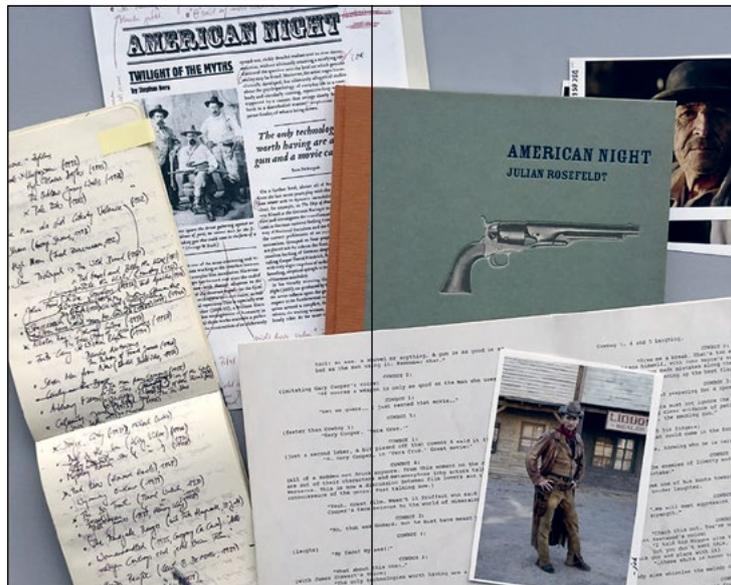
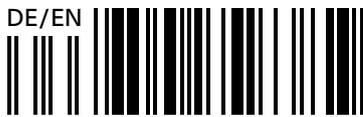
Hg: Sophia Greiff für C/O Berlin Foundation  
Text: Sophia Greiff, Julian Rosefeldt  
Design: Marc Naroska  
152 Seiten, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen,  
13 x 21 cm, Softcover

Julian Rosefeldt. *Nothing is Original*  
4. Mai – 16. September 2025  
C/O Berlin

Mit *Nothing is Original* widmet C/O Berlin dem Künstler und Filmemacher Julian Rosefeldt eine umfassende Werkschau, die erstmals Arbeiten aus 30 Jahren versammelt. Die Publikation beinhaltet bislang unveröffentlichte Storyboards, Skizzen, Set-Fotografien und Making-of-Dokumentationen und gewährt anhand persönlicher Erzählungen einen Blick hinter die Kulissen seiner Bildproduktion. Ausgehend von Rosefeldts Architekturstudium, frühen Fotoreportagen und der Arbeit am Theater wird die Entwicklung hin zur kinematischen Fiktion und seinen aufwendig inszenierten Film-installationen nachgezeichnet.

Sophia Greiff ist Co-Programmleiterin und Kuratorin bei C/O Berlin. Julian Rosefeldt ist für seine Film- und Fotoarbeiten international bekannt. Er unterrichtet an der Akademie der Bildenden Künste München.

Juni 2025  
38 EUR  
ISBN: 978-3-95905-933-6



## C/O Berlin Talent Award 2024

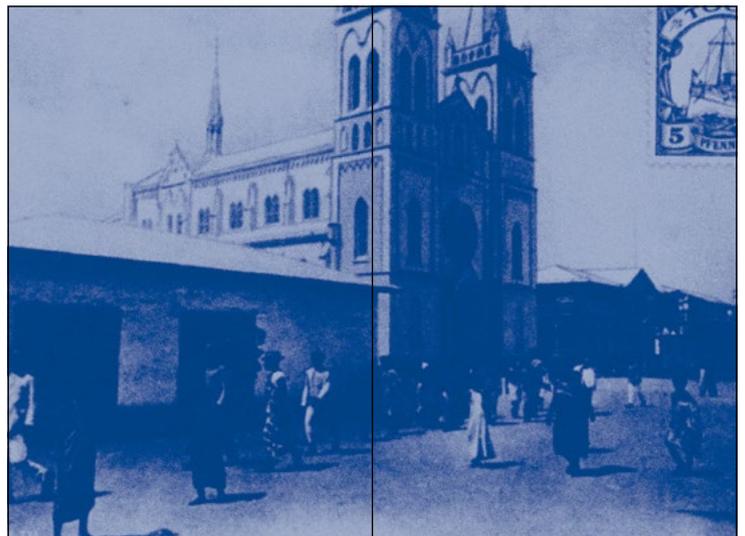
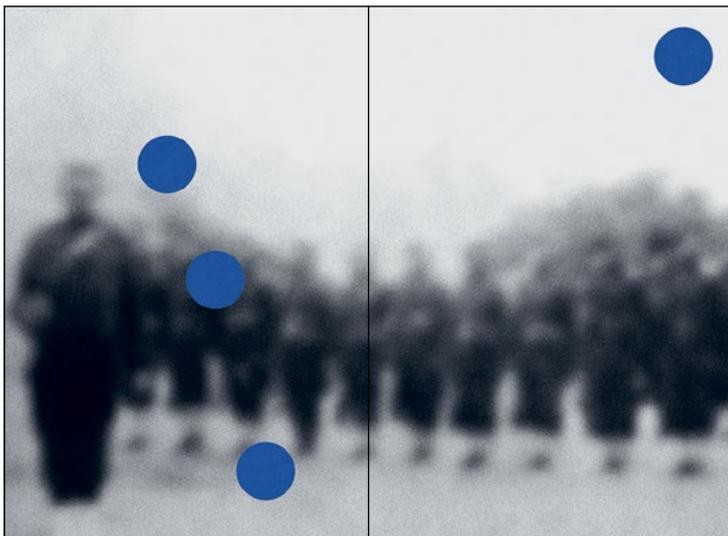
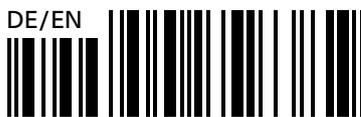
Hg: Veronika Epple für C/O Berlin Foundation  
Text: Katrin Bauer, Dr. Eva-Maria Fahrner-Tutsek, Veronika Epple  
Design: Naroska Design (Marc Naroska, Max Schürmann)  
312 Seiten, Deutsch/Englisch, mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen,  
13,6 × 20 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:  
Aladin Borioli: *Bannkörbe*, 2024  
Karolina Wojtas: *Abzgram*, 2023  
Anna Ehrenstein: *Tools for Conviviality*, 2021  
Sylvain Couzinet-Jacques: *Sub Rosa*, 2019

Die italienisch-togolesische Künstlerin Silvia Rosi blickt in einem Zusammenspiel von inszenierter Fotografie, Video, performativen Elementen sowie bearbeitetem Archivmaterial aus einer diasporischen Perspektive auf postkoloniale Themen wie Migration, Identität und kollektives Gedächtnis. In *Protektorat* (2022–2024) beleuchtet Rosi die komplexe Geschichte der Sprache unter kolonialer Besatzung in Togo. Basierend auf Archivmaterial des togolesischen Nationalarchivs in Lomé thematisiert sie die Macht- und Widerstandsmechanismen, die in kolonialen Sprachpolitiken verankert sind. Von 1884 bis 1914 als deutsches Protektorat («Schutzgebiet») verwaltet und später unter britisch-französische Militärverwaltung gestellt, ist das westafrikanische Land bis heute durch die Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch geprägt. Gleichzeitig wurden trotz systematischer Unterdrückung die indigenen Sprachen Ewe und Mina durch mündliche Überlieferung bewahrt.

Silvia Rosi (geb. 1992) ist eine in Lomé (Togo) und London lebende Künstlerin. Sie hat am LCC, University of the Arts London Fotografie studiert. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen internationalen Institutionen ausgestellt.

lieferbar,  
noch nicht angekündigt  
35 EUR  
ISBN: 978-3-95905-899-5



# Blickwechsel

## Blickwechsel

Hgg: Schenkung Sammlung Hoffmann, Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
 Text: Dr. Dorothee Brill, Luise Richter, Rebecca Schmidt und das wissenschaftliche Kollegium der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden  
 Mit: Monica Bonvicini, Christian Boltanski, Felix Droese, Isa Genzken, Roni Horn, Julie Mehretu, Ana Mendieta, Bruce Nauman, Ernesto Neto, Sigmar Polke, Jean Tinguely und Christopher Wool  
 Design: Natasha Agapova  
 ca. 176 Seiten, Deutsch, ca. 160 Farabbildungen, 19 × 25 cm, Softcover

Das Buch erscheint im Rahmen der gleichnamigen Ausstellungsreihe, die seit 2018 in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gezeigt wird.

Seit 2018 bringt die Ausstellungsreihe *Blickwechsel* in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden (SKD) Werke zeitgenössischer Kunst in einen temporären Dialog mit historischen Objekten. Die Publikation dokumentiert diese Interventionen in den verschiedenen Museen und nutzt sie zugleich als Ausgangspunkt für einen assoziationsreichen Streifzug durch die Sammlungen. In den vielfältigen Gegenüberstellungen sind Werke namhafter Künstler:innen aus der Schenkung Sammlung Hoffmann und aus der Sammlung Hoffmann zu sehen, die das Ehepaar Hoffmann seit den 1960ern aufgebaut hat und die heute in Berlin beheimatet ist.

Das Buch lädt dazu ein, vertraute Kunstwerke und die Sammlungsvielfalt der SKD im Licht gegenwärtiger Diskurse neu zu betrachten – jenseits gewohnter Zuordnungen und mit einem neuen Blick auf die Kraft künstlerischer Auseinandersetzung über Zeiten hinweg.

Dr. Dorothee Brill ist Leiterin der Schenkung Sammlung Hoffmann an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden. Luise Richter ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Schenkung Sammlung Hoffmann. Rebecca Schmidt ist Volontärin an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

November 2025

26 EUR

ISBN: 978-3-95905-932-9

DE



A



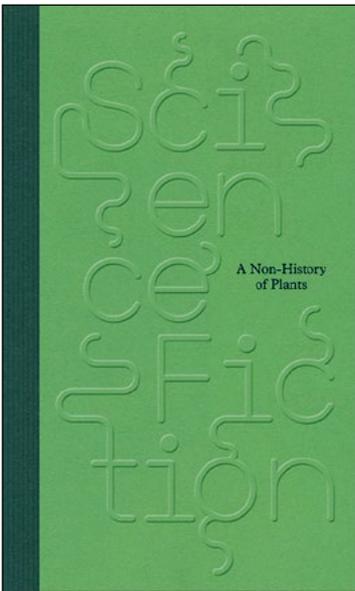
B

A Ausstellungsansicht „Gert Jan Kocken und die Meissener Porzellanaffen“ in der Porzellansammlung, 4.4.2023 – 27.11.2023. Sammlung Hoffmann, Berlin, Gert Jan Kocken; Foto: SKD, Jakob Adolphi B Ausstellungsansicht „Felix Gonzalez-Torres im Ecktafelgemach der Paraderäume“ im Dresdener Residenzschloss, 20.9.2023 – 29.7.2024, Schenkung Sammlung Hoffmann, Staatliche Kunstsammlungen Dresden © Felix Gonzalez-Torres, Courtesy of The Felix Gonzalez-Torres Foundation; Foto: SKD, Klemens Renner

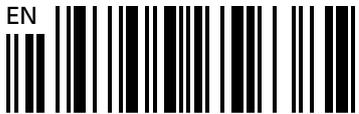
# Science / Fiction. A Non-History of Plants

## 2. Auflage

Hgg: Victoria Aresheva, Clothilde Morette  
 Text: Giovanni Aloi, Victoria Aresheva, Emmanuel Bacquet, Simon Baker, Felix Hoffmann, Michael Marder, Clothilde Morette, Natsumi Tanaka  
 Mit: Anna Atkins, Karl Blossfeldt, Elspeth Diederix, Sam Falls, Joan Fontcuberta, Stephen Gill, Jochen Lempert, Angelica Mesiti, Agnieszka Polska, Anais Tondeur, u. a.  
 Design: Natasha Agapova  
 248 Seiten, Englisch, Französisch, 80 s/w- und Farbbildungen, 15 × 23 cm, Hardcover



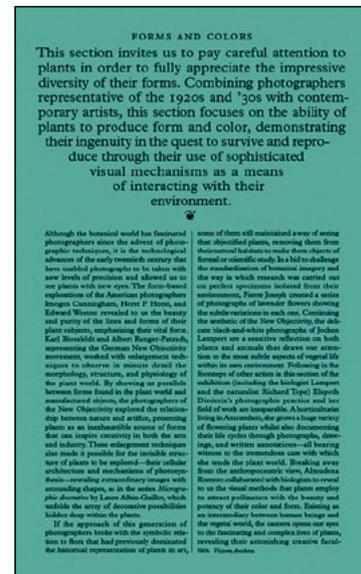
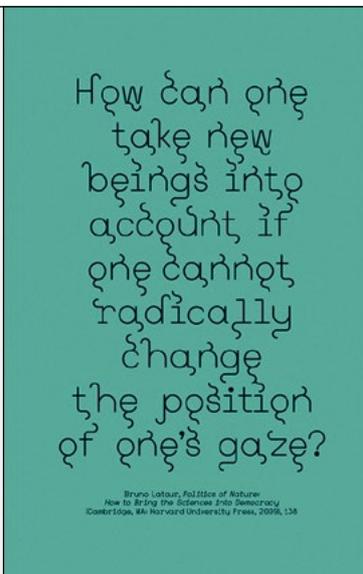
August 2025  
 40 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-858-2

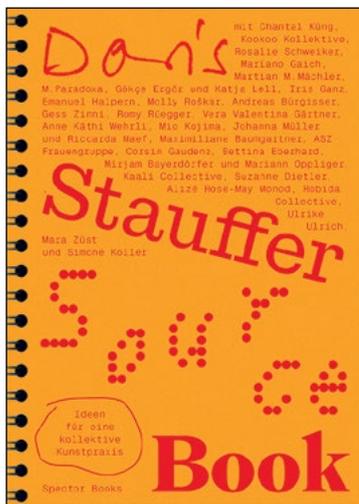


ISBN: 978-3-95905-857-5



Von wissenschaftlichen Entdeckungen bis hin zu animistischen Vorstellungen, von der Furcht vor genetischen Veränderungen bis zu politischen Narrativen, vom Widerwillen zur Faszination – an Pflanzen macht sich eine unerschöpfliche Menge von Geschichten fest, in denen sich unsere intimsten Wünsche und Ängste offenbaren. Dieses Buch fragt nach den menschlichen Projektionen und Repräsentationen der Pflanzenwelt und es zeigt die Innerlichkeit, die Intelligenz und die Ausdrucksfähigkeiten von Pflanzen. Davon zeugen vor allem fotografische und filmische Bilder. Die Publikation zeichnet die visuelle Geschichte der Pflanzen nach, in der Kunst, Technologie und Wissenschaften von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis in die Gegenwart zusammenspielen. Ihre Erzähllogik entspricht dabei der eines Science-Fiction-Romans, da sie uns in einer verlässlichen, wiedererkennbaren Welt abholt, um uns dann allmählich in unsichere Gegenden zu führen. Sie verfährt dabei nicht chronologisch, sondern orientiert sich an zwei grundlegenden Konzepten: Wissenschaft und Fiktion. Das Buch enthält Werke von über 30 Künstler:innen aus unterschiedlichen Zeiten und Orten.





## Ideen für eine kollektive Kunstpraxis

Hgg: Simone Koller, Mara Züst  
 Text: ASZ Frauengruppe, Maximiliane Baumgartner, Mirjam Bayerdörfer und Mariann Oppliger, Andreas Bürgisser, Suzanne Dietler, Bettina Eberhard, Gökçe Ergör und Katja Lell, Mariano Gaich, Iris Ganz, Vera Valentina Gärtner, Corsin Gaudenz, Emanuel Halpern, Mio Kojima, Kaali Collective, Kookoo Kollektive, Simone Koller, Chantal Küng, Martian M. Mächler, Alizé Rose-May Monod, M.Paradoxa, Johanna Müller und Riccarda Naef, Robida, Molly Roškar, Romy Rügger, Rosalie Schweiker, Ulrike Ulrich, Doris Stauffer, Anne Käthi Wehrli, Gess Zinni, Mara Züst  
 Design: Studio NOI  
 ca. 192 Seiten, Deutsch, ca. 20 s/w- und 10 Farbabbildungen, 17 × 24 cm, Softcover

Verwandte Titel:  
*Taking a Line for a Walk. Assignments in design education, 2021*  
*Gestaltungsproben. Gespräche zum Bauhausunterricht, 2019*

November 2025  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-913-8

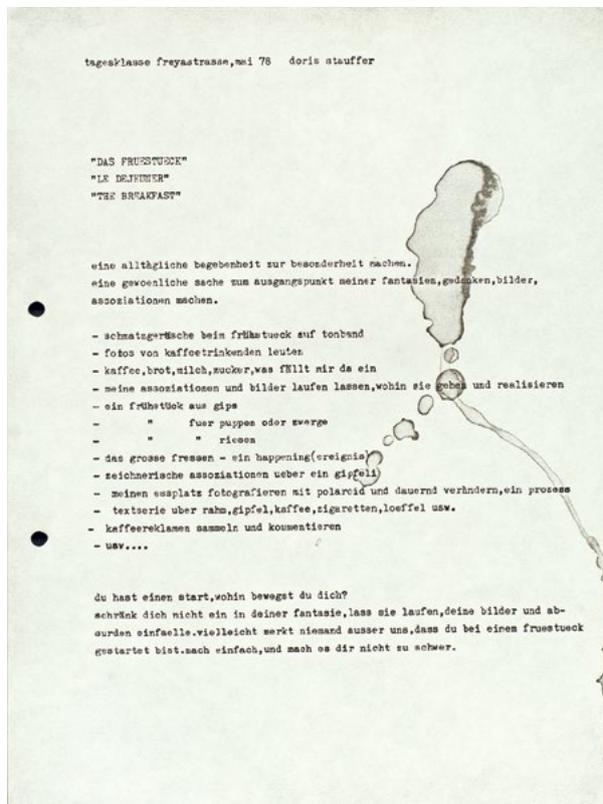


Das *Doris Stauffer Source Book* sammelt zentrale Ideen der Feministin, Künstlerin und Kunstvermittlerin Doris Stauffer (1934–2017) aus ihrer Tätigkeit an der Kunstgewerbeschule Zürich, der F+F Schule für Experimentelle Gestaltung und der Frauenwerkstatt. Historisches Unterrichtsmaterial aus Formaten wie „Teamwork“ und „Hexenküche“ trifft auf Aufgaben von Aktivist:innen und Kunstschaffenden aus Europa und Südasien, die Stauffers Ansätze aus den 1970er Jahren kritisch aufnehmen, um- und neu formulieren. Welche Elemente ihrer Vermittlungspraxis sind noch relevant? Wie können sie heute umgesetzt und weitergedacht werden? Eine Ideensammlung für Menschen, die an kollaborativen, diskriminierungskritischen Methoden in der künstlerischen Lehre interessiert sind. Ergänzt wird das Handbuch durch einen Essay von Chantal Küng.

Doris Stauffer war Künstlerin, Kunstvermittlerin, Mitbegründerin der F+F Schule für experimentelle Gestaltung und der Frauenbefreiungsbewegung FBB. Simone Koller ist visuelle Gestalterin, Vermittlerin und Mit-Herausgeberin von *Doris Stauffer. Eine Monografie* (2015, mit Mara Züst). Mara Züst ist Künstlerin, Kunstvermittlerin und Autorin. Sie engagiert sich für Kunst in Konfliktregionen. Chantal Küng ist Künstlerin und Kunstvermittlerin. Sie forscht zu kritischer Pädagogik in den Künsten.



A



B

A Iris Ganz, *Tanz die Namen*, 2024 B Doris Stauffer, *Das Frühstück*, 1978

## Sensing Common Grounds

### Towards Collaborative Speculation

Hgg: Léa Perraudin und Martin Müller  
Text: Alice Jarry, Julia Lohmann, Claudia Mareis, Florian Sprenger, Emilia Tikka, Viktoria Tkaczyk, Aylin Yildirim Tschoepe, u. a.  
Design: Florian Lamm  
192 Seiten, Englisch, mit zahlreichen s/w- und Farbabbildungen, 16 × 23,5 cm, Softcover

*Sensing Common Grounds* ist eine kritische Auseinandersetzung der kollaborativen Spekulation und ihrer materiellen Zukünfte. Welche Erzählungen, Prototypen, Medien und Materialien verkörpern und transportieren Wissen (und Nichtwissen) über Zukunftsszenarien? Wie können wir über die Grenzen der Disziplinen hinweg implizites Wissen verhandeln und den transdisziplinären Austausch fördern, um nuanciertere Ansätze eines Wissens durch Machen zu formulieren? Der Sammelband präsentiert Positionen an der Schnittstelle von kritischer Gestaltung und kritischen Geistes- und Kulturwissenschaften, um eine gemeinsame Basis für Spekulation und Kollaboration offenzulegen. Die Essays thematisieren unterschiedliche Fragen und Gegenstände wie Luftverschmutzung, Seetang, Paraffin, Energiewende, epigenetisches Gedächtnis, robotergestützte Welterzeugung und atmosphärischen Stoffwechsel. Methodologisch umfasst das Spektrum Co-Spekulation, Normkritik, spekulativ-materialistische Historiografie, skalare Übersetzung und spielerische Erkundungen der kritischen Genealogien von Gestaltung und Kreativität.

Oktober 2025

28 EUR

ISBN: 978-3-95905-688-5

EN



Léa Perraudin ist Medienwissenschaftlerin und Postdoktorandin am Exzellenzcluster „Matters of Activity“ der HU Berlin. Martin Müller ist Medien- und Kulturwissenschaftler. Er ist Project Leader am Exzellenzcluster „Matters of Activity“.



A

A Julia Lohmann, *Oki Naganode*, Victoria and Albert Museum London, 2013, Foto: Petr Krejci

ARCH+

## Wien / Roma. Agency for Better Living

## Der österreichische Pavillon der Architekturbienale von Venedig 2025

Hgg: Anh-Linh Ngo, Michael Obrist, Sabine Pollak, Lorenzo Romito  
 Text: Giulia Fiocca, Federica Giardini, Lisz Hirn, Michael Klein, Armin Linke, Zara Pfeifer, Christoph Reinprecht  
 Design: Stan Hema, Berlin  
 216 Seiten, Deutsch/Englisch, 50 s/w- und 150 Farbabbildungen, 23,5 × 29,7 cm, Softcover

lieferbar, noch  
 nicht angekündigt

28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-915-2



Österreichischer Pavillon der Architekturbienale in Venedig 2025  
 10. Mai – 23. November 2025

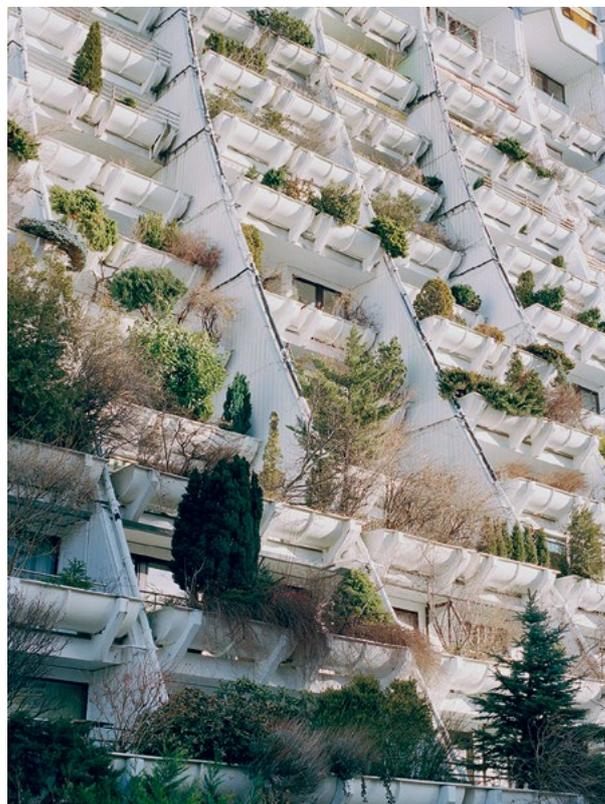
Bereits bei Spector Books erschienen:  
 ARCH+ *The Business of Architecture*, 2024  
 ARCH+ *Kunst Karin Sander*, 2024  
 ARCH+ *Vienna – The End of Housing (as a Typology)*, 2024  
 ARCH+ *The Great Repair: A Catalog of Practices*, 2023  
 ARCH+ *Contemporary Feminist Spatial Practices*, 2023  
 ARCH+ *Open for Maintenance*, 2023  
 ARCH+ *The Great Repair: Politics for a Society of Repair— A Reader*, 2023

Die Wohnungsfrage steht im Mittelpunkt des Österreichischen Pavillons der Architekturbienale in Venedig 2025. Dabei stellen die Kurator:innen Michael Obrist, Sabine Pollak und Lorenzo Romito das Top-down-Modell des sozialen Wohnungsbaus in Wien dem Bottom-up-Modell der zivilgesellschaftlichen Selbstorganisation in Rom gegenüber. Was kann ein staatlich oder städtisch organisiertes System von der informell-aktivistischen Herangehensweise lernen und umgekehrt? Kann in einer Synthese der beiden Modelle vielleicht ein Ansatz zur Bewältigung des akuten Mangels von bezahlbarem Wohnraum in unseren Städten liegen? Und was gehört heute überhaupt zum guten Wohnen, zu einem besseren Leben? In der begleitenden ARCH+-Ausgabe werden in Essays, Gesprächsrunden und zahlreichen Informationsgrafiken die Entwicklungen in Wien und Rom diskutiert.

Die Ausgabe in englischer und deutscher Sprache entsteht in Zusammenarbeit mit den Kurator:innen des Österreichischen Pavillons der Architekturbienale in Venedig 2025 Michael Obrist, Sabine Pollak und Lorenzo Romito. Zusammen mit der bereits 2021 erschienenen ARCH+ 244 *Wien – Das Ende des Wohnbaus (als Typologie)* dient das Heft als Begleitpublikation zur Ausstellung.

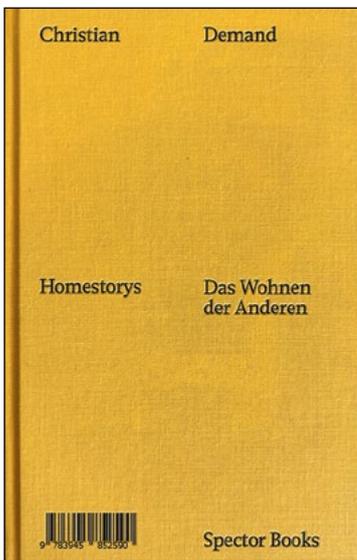


A



B

A Piazza del Campidoglio, Foto: Armin Linke B Wohnpark Alt-Erlaa, aus Zara Pfeifers Fotoserie *Du meine konkrete Utopie* (2013–2017)



# Homestorys

## Das Wohnen der Anderen

Hgg: Bernd Ebert, Rudolf. A. Fischer, Antonella B. Meloni  
 Text: Christian Demand, Rudolf A. Fischer  
 Design: Helen Stelthove  
 ca. 256 Seiten, Deutsch, 14 × 22 cm, ca. 37 s/w- und Farbbildungen, Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:  
*Archiv der Träume*, 2024  
*Henry Martin. An Active Ear*, 2024

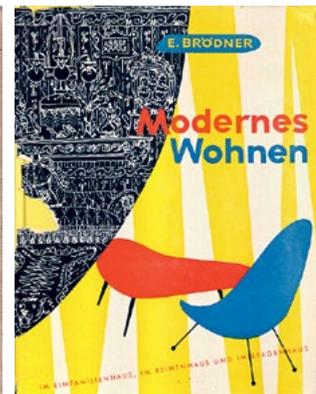
Die private Wohnung gilt als Raum individueller Selbstbestimmung. Zugleich gehört das Wohnen zu den Feldern alltäglicher Praxis, in denen man permanent und umstandslos zum persönlichen und medialen Adressaten der Ratschläge, Kommentare und Urteile anderer wird. Selbst wo diese inoffensiv als unverbindliche Privatmeinung daherkommen, konfrontieren sie einen mit Gestaltungsidealen, Verhaltenserwartungen und Ordnungsvorstellungen, die allesamt überindividuelle Verbindlichkeit unterstellen. Um diesen merkwürdigen Widerspruch, die Spannung zwischen Autonomieanspruch und heteronomer Praxis, und um die nicht minder bemerkenswerten Glücksverheißungen, die den Traum vom „richtigen“ Wohnen seit mehr als 200 Jahren begleiten, geht es in diesem Buch. Die Publikation *Homestorys* ist im Rahmen eines Forschungsstipendiums am Archiv der Avantgarden - Egidio Marzona der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden entstanden.

Christian Demand, geb. 1960, war als Musiker, Hörfunkjournalist und Kunsthistoriker tätig. Seit 2012 ist er Herausgeber der Zeitschrift MERKUR. Rudolf A. Fischer ist Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher. Seit 2017 leitet er das Archiv der Avantgarden – Egidio Marzona an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.

August 2025  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-892-6



A



A Filmstill aus: Jacques Tati, *Mon Oncle*, 1958

Architektur

Design

Diskurs

# Michael Meier & Christoph Franz: Drei Geschichten

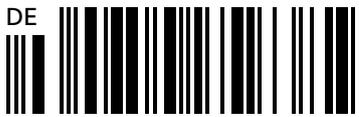


Hgg: Michael Meier & Christoph Franz, David Glanzmann, Lilia Glanzmann  
Text: Iris Blum, Heidi Eisenhut, Thomas Fuchs, Peter Müller, Sarah Schmalz  
Design: Samuel Bänziger, Rosario Florio, Larissa Kasper  
Buch 1: 240 Seiten, Deutsch, 1 s/w-Abbildung, 31 x 44,5 cm, Softcover  
Buch 2: 112 Seiten, Deutsch, 11 x 18 cm, Softcover

*Michael Meier & Christoph Franz: Drei Geschichten*  
22. März – 25. Mai 2025  
Zeughaus Teufen

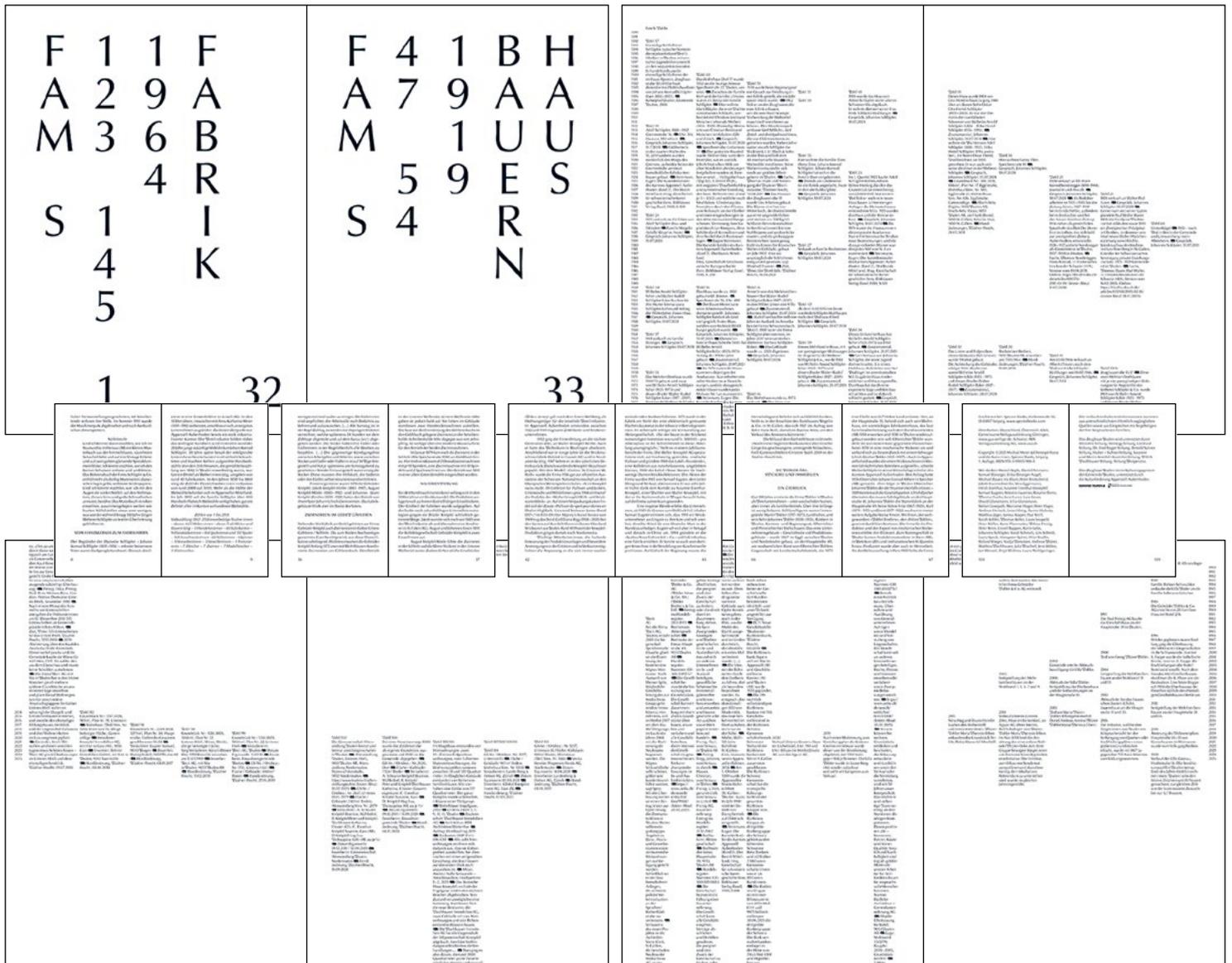
Bereits bei Spector Books erschienen:  
*Der Durchschnitt als Norm* (Schönste Schweizer Bücher, 2018), 2018  
*Zwischen Anlagen Anderer* (Schönste Schweizer Bücher, 2021), 2021

lieferbar, noch nicht angekündigt  
35 EUR  
ISBN: 978-3-95905-906-0



Das Künstlerduo Michael Meier & Christoph Franz rekonstruiert in der Ausstellung *Drei Geschichten* ein komplexes Geflecht aus Grundstücken, Erbschaften und Familiengeschichten. An der schweizerischen Gemeinde Teufen zeigen sie exemplarisch, wie sich diese Themen auf Baukultur und Ortsbild auswirken. Ihre künstlerische Auseinandersetzung geschieht auf drei Ebenen: multimedial im Raum, historisch in einer Publikation und ortsspezifisch in drei Flüssen der Gemeinde. Letztere spielten eine zentrale Rolle als treibende Kraft der Industrialisierung, da die Wasserkraft maßgeblich zum Wohlstand und zur Entwicklung der Region als Standort der Textilindustrie beigetragen hat. Diese Vielschichtigkeit ermöglicht es, die tiefe Verbindung zwischen Geschichte, Kultur und Umwelt zu entdecken und die miteinander verwobenen Erzählungen der Gemeinde Teufen zu begreifen.

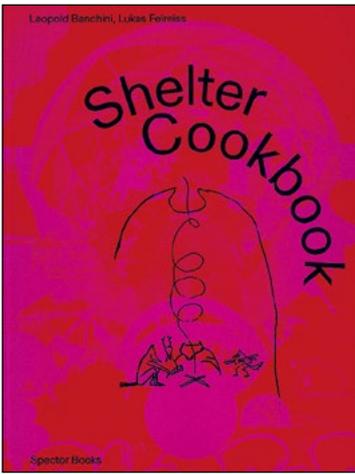
Michael Meier & Christoph Franz arbeiten als Künstlerduo in Zürich. Ihr thematischer Fokus liegt auf der Stadt sowohl als konkretes Interaktionsfeld als auch als Denkraum.



# Shelter Cookbook

## 2. Auflage

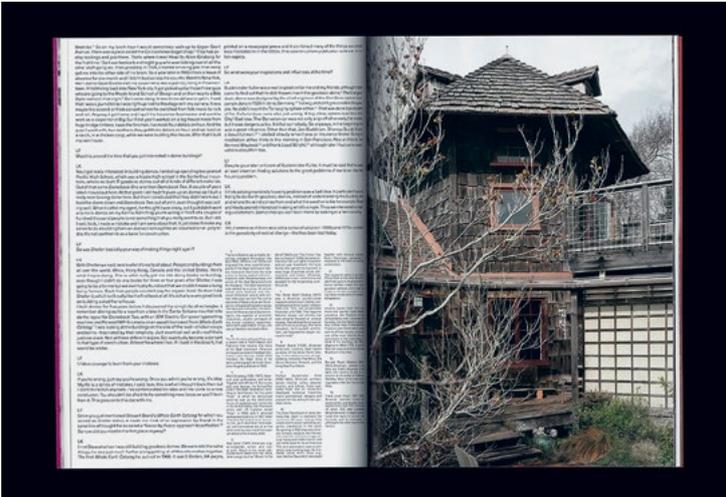
Hgg: Leopold Banchini, Lukas Feireiss  
 Text: Leopold Banchini, Lukas Feireiss, Lloyd Kahn, Dylan Perrenoud  
 Design: Floyd E. Schulze / WTHM Büro für Gestaltung  
 112 Seiten, Englisch, 48 Farb- und 140 s/w-Abbildungen, 27,9 × 36,6 cm, Softcover



Der amerikanische Verleger und D.I.Y. Architekt Lloyd Kahn machte sich in den 1970er Jahren mit Publikationen zur Selbstbaubewegung einen Namen. Shelter Cookbook setzt sich als eklektisches Meta-Manual mit den Inhalten dieser mittlerweile ikonischen Publikationen auseinander und bezieht deren Denk- und Arbeitsweisen auf die zeitgenössischen Praktiken des Schweizer Architekten Leopold Banchini sowie des Kurators Lukas Feireiss. Shelter Cookbook versteht sich als Dokument einer persönlichen Suche nach unerwarteten Beziehungen und Netzwerken hinsichtlich historischer Dokumente und zeitgenössischer Architekturprojekte. Der Band enthält Interviews, Fotostrecken und folgt mykologischen Erkundungen.

Juli 2025  
 32 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-490-4

Der schweizer Architekt Leopold Banchini lotet unter Verwendung lokaler Materialien und traditioneller Bauweisen die Grenzen der Raumgestaltung aus. Der Berliner Kurator Lukas Feireiss arbeitet in der internationalen Vermittlung von Kunst, Kultur und zeitgenössischer Reflexivität jenseits disziplinärer Grenzen. Lloyd Kahn ist Verleger und DIY Architekt aus Kalifornien, der seit den 1970er-Jahren in den USA und weltweit die Selbstbau-Bewegung prägte. Dylan Perrenoud ist Architekturfotograf aus Genf.



# Willy Van der Meeren: ~~MASS~~



Hgg: Peter Swinnen, Anne Judong  
 Text: Peter Swinnen, Willy Van Der Meeren, Rika Devos, Charlotte Nys, Francis Strauven, Francis Carpentier  
 Design: Kim Beirnaert  
 212 Seiten, Englisch, ca. 80 s/w- und 130 Farbabbildungen, 12 × 18 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:  
 Peter Swinnen, Nikolaus Hirsch: *A. J. Lode Janssens. 1.47 mbar, 2022*

Willy Van der Meeren (1923–2002) setzte sich aus fester sozialistischer Überzeugung für eine Massenarchitektur ein – rational und materialsparend gebaut, aber mit der nötigen Eleganz, um bei Tageslicht zu bestehen. Van Der Meeren hat in der Architektur weder vorausgeplant noch nachgearbeitet. Er hat im Augenblick gedacht, gehandelt und gebaut – in einem Maßstab von 1:1. Seine Bauten sind – fast ausnahmslos – Prototypen für eine künftige Massenproduktion. Mehr als fünf Jahrzehnte lang ist Van der Meeren für eine enge Verbindung von Architektur und Bauindustrie eingetreten. Allerdings wurde sein Ideal eines serienmäßig vorproduzierten, bezahlbaren Wohnbaus niemals Wirklichkeit. Seinem Traum von gesellschaftlichem Fortschritt kam Van Der Meeren vielleicht am nächsten mit der demokratischen Möbelkollektion, die er zwischen 1943 und 1955 als angehender Architekt für das Unternehmen TUBAX entwarf, auch wenn seine Möbelstücke heute gesuchte Sammlerstücke sind, genau wie seine Bauten – das genaue Gegenteil dessen, wonach er strebte: einer für alle offenen Gesellschaft.

*MASS* würdigt Van der Meerens kompromisslose Haltung in der Architektur (die ihn zu einer großen Ausnahme macht) und wirft einen kritischen Blick auf die Vorstellung, dass es der Architektur vielleicht verwehrt ist, einen weiterreichenden Einfluss auszuüben.

Oktober 2025  
 24 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-928-2



A



B

A Social Housing "ieder zijn huis", Evere, Belgien, 1952, Foto: Filip Dujardin (2024) B Willy Van Der Meeren & Leon Palm, Ceca Housing, Tervuren, Belgien, 1955, Foto: Filip Dujardin (2024)

On behalf  
of the  
environment

**Pedagogies  
of unrest**



B  
A  
U  
H  
A  
U  
S

Taschenbuch 30

EN

# On Behalf of the Environment. Pedagogies of Unrest

## Bauhaus Lab

Hg: Stiftung Bauhaus Dessau

Beiträge: Rafael Amato Bruno de Lima, Felix Bell, Regina Bittner, Elena Falomo, Or Haklai, Teresa Häußler, Louise Mazet, María Soledad Paszkiewicz, Jie Shen

Design: Anne Meyer, Design Concept: HORT

ca. 148 Seiten, Englisch, 20 s/w- und 10 Farbabbildungen, 10,6 × 14 cm, Softcover

Bereits bei Spector Books erschienen:

*Architecture after Speculation*, 2015

*Desk in Exile*, 2017

*Between Chairs. Design Pedagogies in transcultural Dialogue*, 2018

*Vegetation under Power. Heat! Breath! Growth*, 2022

*Doors of Learning. Microcosms of a Future South Africa*, 2023

Oktober 2025

12,90 EUR

ISBN: 978-3-95905-918-3

EN



Das Institut de l'Environnement (1969–1971) war eine interdisziplinär ausgerichtete Schule in Paris. Gegründet im aufgeheizten Klima der globalen Studierendenproteste und des wachsenden Bewusstseins für die Gefährdung der Umwelt, versuchte dieses Forschungs- und Ausbildungszentrum, die Lehrmethoden und die Rolle der Forschung in Architektur und Design neu zu definieren.

Die Teilnehmer-innen des Bauhaus Lab 2024 haben sich mit den Lehr- und Forschungsaktivitäten des Instituts und dessen kulturellem Kontext beschäftigt. Entstanden ist eine Publikation, die die fragmentierte Geschichte des Institut de l'Environnement entlang der Frage „Was ist die Umwelt?“ betrachtet.

Rafael Amato Bruno de Lima ist Grafikdesigner und Wissenschaftler. Er lebt in São Paulo. Felix Bell ist Raumdesigner, Rotterdam. Elena Falomo ist Designerin, Ingenieurin und Künstlerin. Sie lebt in Berlin und London. Or Haklai ist Architektin und Designforscherin. Sie lebt in Tel Aviv. Teresa Häußler ist Ausstellungsdesignerin und Forscherin. Sie lebt in Berlin. Louise Mazet ist Designforscherin. Sie lebt in Hasselt. María Soledad Paszkiewicz ist Kuratorin und Architektin. Sie lebt in Pamplona. Jie Shen ist Architekturhistorikerin. Sie lebt in Tokio.



A

A Institut de l'Environnement, Innenansicht, 1969-71. (c) bpk / CNAC-MNAM, Fonds Cardot et Joly

Architecture

Design

Diskurs

## Schools of Departure Nr. 4

Hgg: Stiftung Bauhaus Dessau, Regina Bittner, Katja Klaus, Philipp Sack  
Text: Anna Bokov, Georg Vrachliotis, John R. Blakinger, Ezgi İşbilen, Phillip Denny, Gui Bonsiepe, Susan Snodgrass, Vikram Bhatt, Leonie Bunte, Maria Göransdotter, Aldje van Meer  
Design: Yvonne Tenschert, basierend auf einem Konzept von Offshore  
204 Seiten, Englisch, ca. 30 Farbabbildungen, 10,6 × 14 cm, Softcover

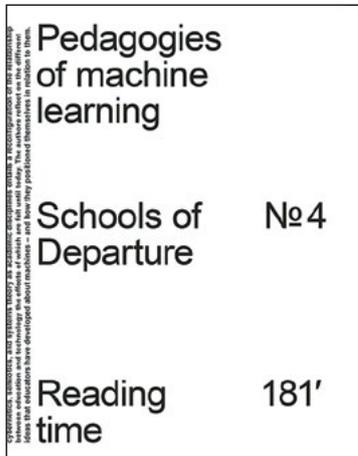
Bereits bei Spector Books erschienen:

*Schools of Departure No. 1: Decolonising Design Education*, 2023

*Schools of Departure No. 2: The New Designer – Design as a profession*, 2023

Die vierte Ausgabe von *Schools of Departure* widmet sich der Technologie in der Gestaltungsbildung jenseits des Bauhauses: In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfasste eine Kybernetisierungswelle Hochschulen und Forschungseinrichtungen, an denen der Glaube an den Dreiklang Wissen, Technik und Fortschritt noch einmal ungebrochen in Erscheinung trat. Die Beziehung zwischen Designausbildung und Technologie im 20. und 21. Jahrhundert spiegelt sich in den unterschiedlichen Vorstellungen wider, die Designer:innen und Architekt:innen von Maschinen entwickelt haben – und von ihrem Verhältnis zu diesen.

Oktober 2025  
14,90 EUR  
ISBN: 978-3-95905-917-6  
EN



A



B

A Laser printer mock-up made of cardboard. In: Bødker et al., *The UTOPIA project*, Aarhus 1985 B Publication Station, Willem de Kooning Academy, Foto: Ossip van Duivebode

# Degree Zero in Architecture

## Form, Value, Authorship

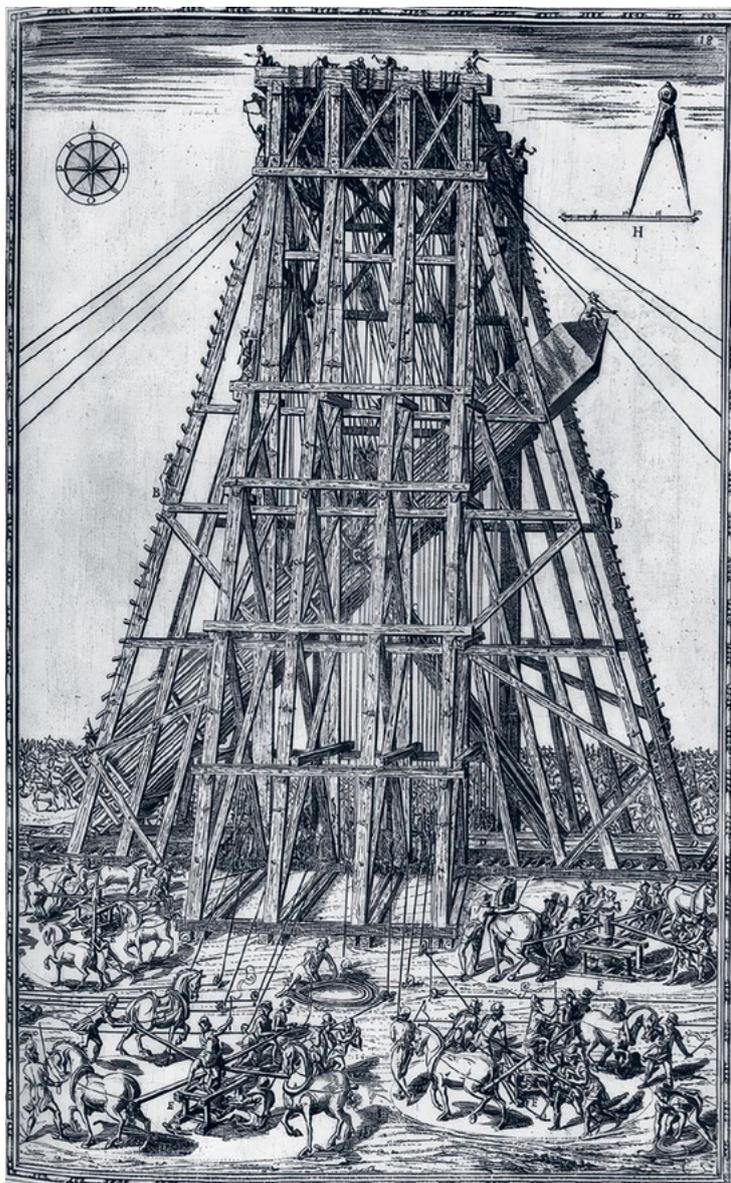
Hgg: Lyna Bourouiba, Wouter Van Acker  
 Text: Thomas Daniell, Irina Davidovici, Carla Frick-Cloupet, Klaske Havik, B. Beril Kapusuz-Balci, Andrew Leach, Gilles Malzac  
 Design: Local Service  
 ca. 352 Seiten, Englisch, ca. 83 s/w- und 55 Farbabbildungen, 16 × 23,5 cm, Softcover

Der ursprünglich aus der Literaturtheorie stammende Begriff „degree zero“ (Nullpunkt) hat sich seit den 1960er Jahren als Topos der Architekturtheorie und -kritik etabliert. Entwickelt hat ihn Roland Barthes in seinem einflussreichen Buch *Am Nullpunkt der Literatur*, später wurde er zum Tool in der diskursiven und konzeptuellen Formulierung verschiedenster architektonischer Praktiken (ob projektbezogen, theoretisch, spekulativ, kritisch oder akademisch). Der Sammelband *Degree Zero in Architecture* erkundet, wie die Vorstellung eines Nullpunktes, die Fragen der Form, des Werts und der Autorschaft verknüpft, ein kritisches Nachdenken über architektonische Praktiken und ihre Formalisierung angestoßen hat und dieses auch weiterhin vertieft. Die 15 Beiträge in diesem Buch untersuchen architektonische Formen und Formen architektonischen Wissens und verorten diese anhand der in ihnen zum Ausdruck kommenden Werte und der in ihnen gefundenen Formen im Feld.

Dezember 2025  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-929-9



Lyna Bourouiba ist Architektin und Doktorandin an der Fakultät für Architektur (La Cambre Horta) der ULB Brüssel. Wouter Van Acker ist Ingenieur / Architekt und lehrt an der Fakultät für Architektur (La Cambre Horta) der ULB Brüssel.



A

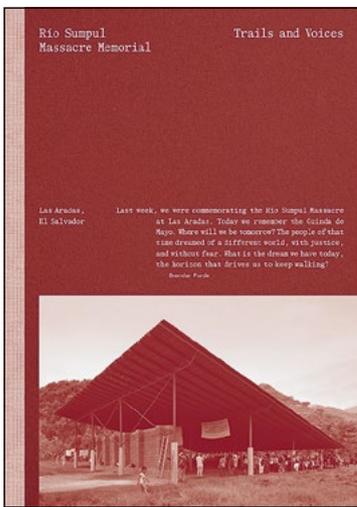


B



C

A Natale Bonifacio, *Die Versetzung des Vatikanischen Obelisken*, 1586 B Sei'ichi Shirai, *Atomic Bomb Catastrophe Temple*, 1955 C Madelon Vriesendorp, *Erweiterung des holländischen Parlaments, Den Haag*, OMA/Rem Koolhaas, 1978, © OMA



# Río Sumpul Massacre Memorial

50

## Trails and Voices

Hgg: Lourdes Calero, Harold Fallon, Amanda Grzyb, Evelia Macal, Thomas Montulet  
Text: Adriana Alas, Lourdes Calero, Harold Fallon, Giada Ferrucci, Amanda Grzyb, Evelia Macal, Eduardo Maciel, Miguel Mira, Thomas Montulet, u. a.  
Design: Studio Otamendi  
280 Seiten, Englisch, 10 s/w- und 243 Farbabbildungen, 17 × 24 cm, Softcover

### Verwandte Bücher:

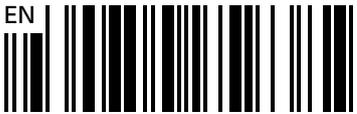
Nick Axel/Nicholas Korody: *Babyn Yar. Past, Present, Future*, 2021

Dieses Buch ist eine Chronik der gemeinschaftlichen Gestaltung und Realisierung der Gedenkstätte für die Opfer des Massakers am Río Sumpul in Las Aradas, El Salvador. Am 14. Mai 1980 wurden an dem Grenzfluss zu Honduras 300 Menschen von paramilitärischen Einheiten brutal ermordet. *Trails and Voices* ist eine Erinnerung und eine Hommage an die Widerstandsfähigkeit jener, die unter diesem Massaker zu leiden hatten, einem einschneidenden Ereignis in den Anfangsjahren des Bürgerkriegs. Das Buch lässt Überlebende, Anwohner:innen, Mitwirkende, Architekt:innen, Künstler:innen und Wissenschaftler:innen zu Wort kommen. Auf diversen Pfaden erkundet es, wie die Asociación Sumpul als Teil eines internationalen Teams – nach Maßgaben der internationalen Initiative Memoria Sobreviviente en El Salvador de la Posguerra – diese Gedenkstätte verwirklicht hat.

Die Asociación Sumpul besteht aus der Fakultät für Architektur der KU Leuven, der Escuela de Arte de la Universidad de El Salvador, der Western University, dem Colectivo Matiz und dem Architekturbüro AgwA.

Harold Fallon ist Partner des Architekturbüros AgwA und Professor an der Fakultät für Architektur der KU Leuven. Evelia Macal ist eine salvadorianische Architektin, Stadtplanerin und Keramikerin, sie lebt und arbeitet in Belgien. Lourdes Calero ist Keramikerin und Professorin an der Escuela de Arte, Universidad de El Salvador (UES). Amanda Grzyb ist Professorin an der Western University (Kanada) und leitet das Projekt »Surviving Memory in Postwar El Salvador«. Thomas Montulet ist freier Mitarbeiter des Architekturbüros AgwA und Doktorand an der Fakultät für Architektur der UCLouvain.

September 2025  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-903-9



A

A Las Aradas, 14. Mai 2024

Architektur

Diskurs

# LOTHAR TROLLE

ANNA FÄHRT  
ZUR UNI

HERAUSGEGEBEN VON JAN HEIN  
MIT EINEM NACHWORT  
VON ANNETTE GRÖSCHNER  
SPECTOR BOOKS

## Lothar Trolle: Anna fährt zur Uni

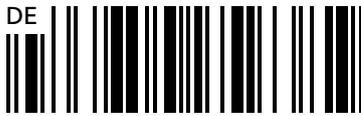
### Texte 3

Hgg: Jan Hein  
mit einem Nachwort von Annett Gröschner  
Design: Natasha Agapova  
ca. 200 Seiten, Deutsch, 13 × 20 cm, Softcover

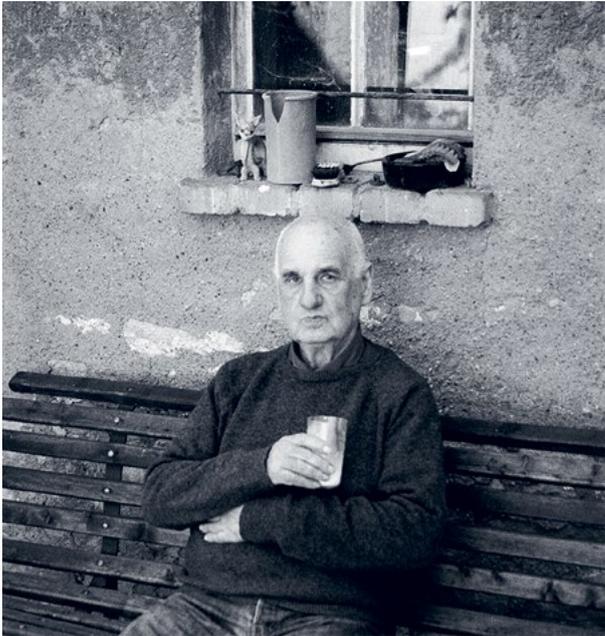
Der Dramatiker, Erzähler, Lyriker, Hörspielautor und Übersetzer Lothar Trolle ist am 31. März 2025 im Alter von 81 Jahren verstorben. In der Generation nach Heiner Müller gilt Trolle mit Thomas Brasch und Einar Schleaf als einer der wesentlichen Erneuerer der deutschsprachigen Dramatik. Volker Braun würdigte ihn in einem Nachruf als „Autor jenseits der Gattungen und der Anpassungen“. Und weiter: „Wie die Landschaft, aus der er kam, das Mansfeld, war seine Erscheinung, ruhig, verschlossen, aber sein Wesen wach und angekratzt. Die Erfahrung der Verwerfungen war der Rohstoff seiner so raffinierten wie unpräzisen Stücke, die den Bühnen bleiben.“ Nach den ersten beiden Bänden *Heimatland* und *Geschichtsunterricht* wird die Ausgabe seiner Texte mit *Anna fährt zur Uni* fortgesetzt. In Berichten, Liedern, Beschreibungen, Chören, Träumen, Hanswurstszenen und Theater-texten wirft Trolle einen Blick auf das Leben, den Alltag und die Lebensverhältnisse von Frauen. Er erzählt von Glück und Unglück, von Ängsten, Beschädigungen, Nöten, Gewalt und Unfreiheit, von Hoffnungen, Wünschen, Träumen und Sehnsüchten. Heute, gestern, vorgestern – und morgen.

Lothar Trolle, geb. 1944 in Brücken bei Sangerhausen, gest. 2025 in Berlin. *Hermes in der Stadt*, eines seiner bekanntesten Theaterstücke, wurde von Frank Castorf 1992 am Deutschen Theater Berlin inszeniert.

Juni 2025  
18 EUR  
ISBN: 978-3-95905-937-4



### Inkas Lied von Glück



A

und ich bin so/ sitz' ich in der Küche und trinke  
meinen Kaffee/ dauert es, bis ich merke/ ich  
bin ja schon längst aufgestanden/ habe  
mich geduscht/ mich angezogen/ und sitz  
jetzt in der Küche und trinke meinen Kaffee/  
und gehe ich dann so-mir-nichts-dir-nichts  
aus dem Haus/ dauert es, bis ich merke/ ich  
habe ja schon längst gefrühstückt/ habe, was  
ich mir neulich zugelegt habe, angezogen/  
habe den Wohnungsschlüssel genommen/  
die Wohnungstür auf und zu gemacht/ und  
gehe jetzt so-mir-nichts-dir-nichts über die  
Straße/ und sitze ich dann in der U-Bahn und  
fahre nach.../ dauert es, bis ich merke/ ich  
bin ja schon längst die Schönhauser Allee  
auf und ab gegangen/ bin dann die Treppe  
der U-Bahnstation nach unten gegangen/  
habe dann eine Weile, aber nicht zu lange  
gewartet/ daß eine U-Bahn kommt/ bin dann  
eingestiegen/ habe in der U-Bahn zuerst  
gestanden, dann mich hingesezt/ und fahre  
jetzt mit der U-Bahn nach.../ und steige ich dann  
aus der U-Bahn aus und gehe die Treppe der  
U-Bahn nach oben/ dauert es, bis ich merke/ ich  
bin ja nun schon längst U-Bahn gefahren/ bin  
sogar zweimal umgestiegen/ bin dann

# Francis Nenik & Sebastian Stumpf Seven Palms

Das Thomas-Mann-Haus in Pacific Palisades, Los Angeles

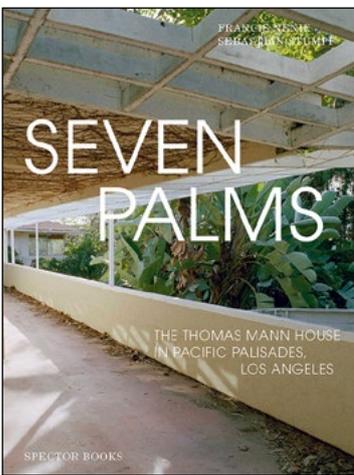
Design: Ina Kwon  
320 Seiten, Deutsch, Englisch, mit zahlreichen Farbabbildungen, 17 × 22,5 cm,  
Hardcover

Bereits bei Spector Books erschienen:

Sebastian Stumpf: *a way*, 2011

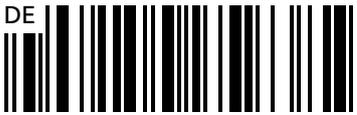
Volte #3: Francis Nenik: *Doppelte Biografieführung*, 2016

Villa Aurora & Thomas Mann House: *all the lonely people*, 2022

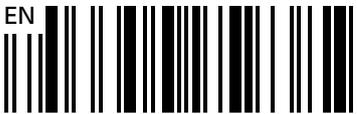


bereits erschienen, lieferbar  
28 EUR

ISBN: 978-3-95905-180-4

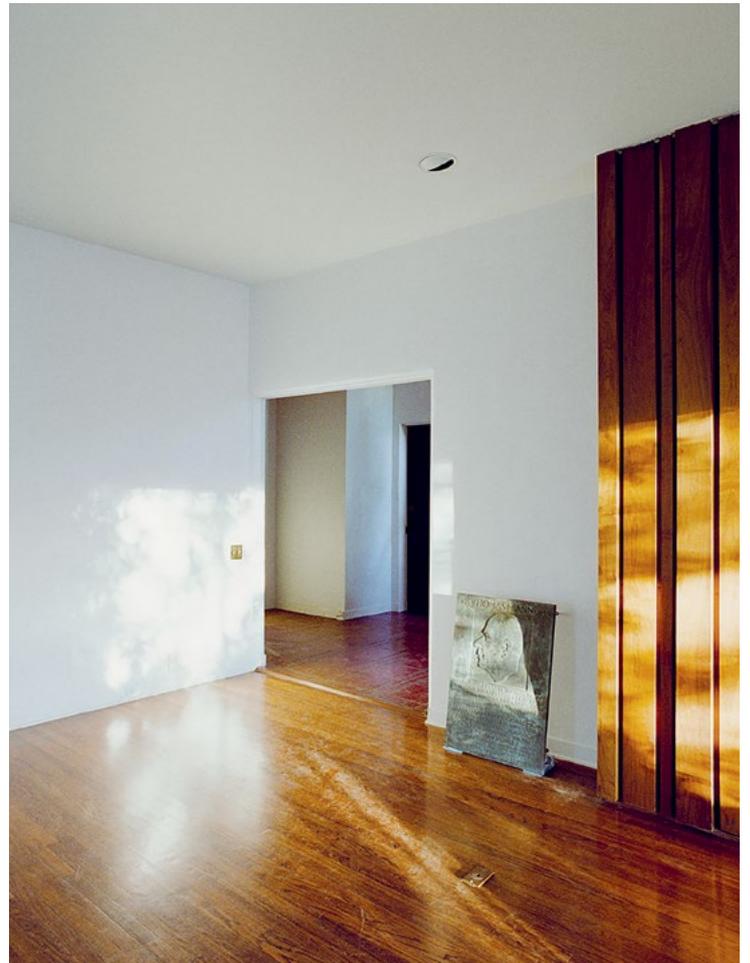


ISBN: 978-3-95905-335-8



Der Foto-Text-Band widmet sich dem Thomas-Mann-Haus am Pacific Palisades in Los Angeles. In einem Essay schildert Francis Nenik erstmals detailliert die Geschichte jenes Hauses, in dem Thomas Mann mit seiner Familie von 1942 bis 1952 im amerikanischen Exil lebte. Basierend auf umfangreichen Archivrecherchen erzählt Nenik nicht nur aus dem Leben der Manns, sondern stellt ihnen bislang weitgehend unbekannt gebliebene Personen zur Seite, die das Haus gebaut und in ihm gearbeitet haben. Ihre teils abenteuerlichen Erlebnisse bilden das Panorama, vor dem sich die Geschichte des Hauses entfaltet. Demgegenüber stehen die Fotografien von Sebastian Stumpf. Im Januar 2017 bekam er Zutritt zu dem leerstehenden und kurz zuvor von der deutschen Regierung gekauften Anwesen, wodurch einzigartige Bilder eines Zwischenzustandes entstanden. Sie zeigen ein überformtes, unbelebtes, eingewachsenes Haus, in dem kaum noch etwas von der einstigen Anwesenheit der Familie Mann kündigt.

Francis Nenik, geb. 1981, wuchs in einem kleinen sächsischen Dorf auf und lebt heute abwechselnd in Leipzig und seinem Heimatort. Er ist Preisträger des Anna Seghers-Preises 2021. Sebastian Stumpf, geb. 1980 in Würzburg, lebt in Leipzig und Berlin.



Design

**A**

**book**

**a**

**day**

**keeps**

**publishers**

**in**

**PLAY!**



*Society Starts at Three, 2024*

5 C-Prints, je 36 × 24 cm, Auflage: 15, nummeriert und signiert  
1.600 EUR (inkl. Buch)

Editionen



Editionen



*Gisèle Vienne, EXTRA LIFE, 2024*

18,6 × 23,1 cm, inkjet print, Auflage: 15, nummeriert und signiert  
250 EUR



*Gisèle Vienne, L'Étang, 2024*

23,7 × 19,2 cm, inkjet print, Auflage: 15, nummiert und signiert  
250 EUR

Editionen



*Berlin-Grünau, Regattastraße,  
27.7.1966, Wind SW, 18 km/h*

21 × 30 cm, archiv-pigment-print, Auflage: 10, nummeriert und signiert  
360 EUR (inkl. Buch)

Editionen



**k. A.**

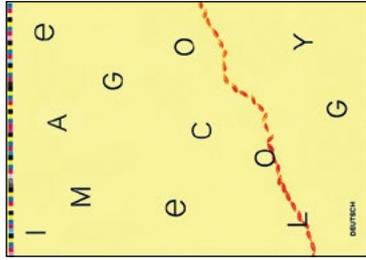
21 × 30 cm, archiv-pigment-print, Auflage: 10,  
nummeriert und signiert  
360 EUR (inkl. Buch)



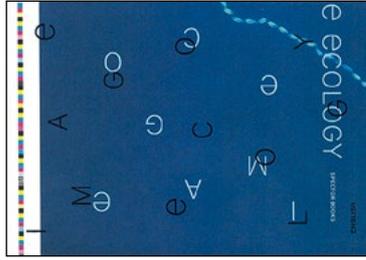
**Zella-Mehlis 27.9.1963**  
**Wind WNW 35 km/h**

21 × 30 cm, archiv-pigment-print, Auflage: 10,  
nummeriert und signiert  
360 EUR (inkl. Buch)

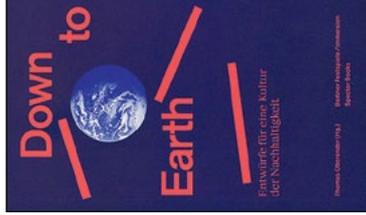
# Ökologie



**Image Ecology**  
158 Seiten, Hardcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-758-5



**Image Ecology**  
158 Seiten, Hardcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-766-0



**Down to Earth.**  
*Entwürfe für eine Kultur der Nachhaltigkeit*  
238 Seiten, Softcover  
14 EUR  
ISBN: 978-3-95905-509-3



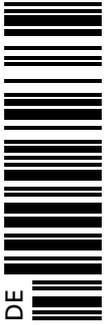
**Ingo Uhlig**  
*Energiewende erzählen. Literatur, Kunst, Ressourcen*  
252 Seiten, Softcover  
26 EUR  
ISBN: 978-3-95905-582-6



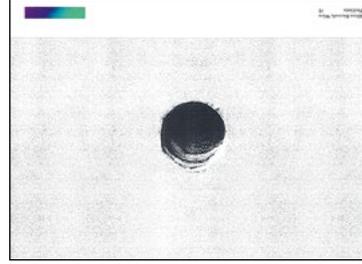
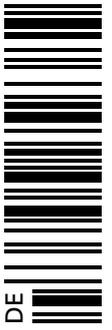
**Ape Culture**  
220 Seiten, Softcover  
29 EUR  
ISBN: 978-3-95905-006-7



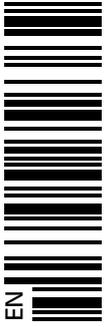
**Kultur der Affen**  
220 Seiten, Softcover  
29 EUR  
ISBN: 978-3-95905-000-5



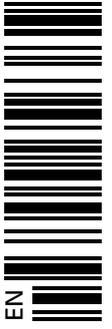
**Christoph Thun-Hohenstein**  
*Klimaresonanz. Unsere Lebens- und Wirtschaftskultur neu gestalten*  
148 Seiten, Softcover  
14 EUR  
ISBN: 978-3-95905-867-4



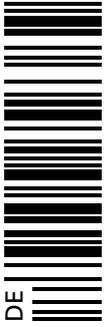
**Adrián Villar Rojas**  
*The End of Imagination*  
208 Seiten, Softcover  
24 EUR  
ISBN: 978-3-95905-831-5



**Eilina Birkehag**  
*D for Daughter*  
304 Seiten, Softcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-739-4



**Jonas Mekas**  
*Ich hatte keinen Ort*  
480 Seiten, Softcover  
22 EUR  
ISBN: 978-3-95905-147-7



# Displacement



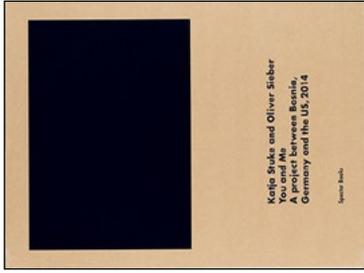
**Lampedusa.**  
*Bildgeschichten vom Rande Europas*  
Migrant Image Research Group  
324 Seiten, Softcover  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-173-6

DE



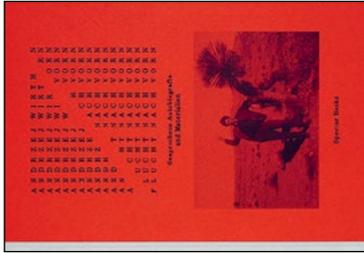
**Lampedusa.**  
*Image Stories from the Edge of Europe*  
Migrant Image Research Group  
324 Seiten, Softcover  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-175-0

EN



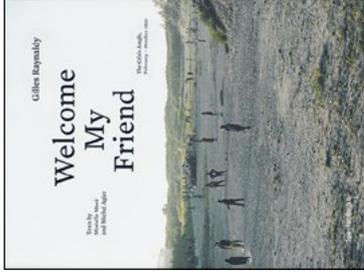
**Katja Stuke, Oliver Sieber**  
*You and Me.*  
*A Project between Bosnia, Germany and the US, 2014*  
458 Seiten, Softcover (in einer Box)  
34 EUR  
ISBN: 978-3-95905-131-6

EN/BS/FR/DE



**Andrzej Wirth**  
*Flucht nach vorn.*  
*Gesprochene Autobiografie und Materialien*  
348 Seiten, Hardcover  
28 EUR  
ISBN: 978-3-94006-405-9

DE



**Gilles Raynaldy**  
*Welcome my friend.*  
*The Jungle of Calais, February – October 2016*  
160 Seiten, Softcover  
34 EUR  
ISBN: 978-3-95905-633-5

EN



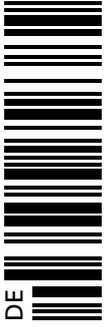
**When the Sun Is Low – The Shadows Are Long**  
130 Seiten, Hardcover  
24 EUR  
ISBN: 978-395905-728-8

EN



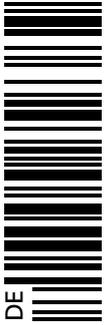
**Fabrikation eines Verbrechers.**  
*Der Halle-Prozess*  
Bruno Lüdke als Mediengeschichte  
332 Seiten, Softcover  
38 EUR  
ISBN: 978-3-95905-034-0

DE



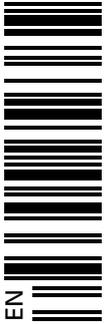
**Der Halle-Prozess: Mitschriften**  
896 Seiten, Hardcover  
28 EUR  
ISBN: 978-3-95905-501-7

DE



**Lukas Heibges**  
*Herr M.*  
*Justizfall eines Fälschers*  
128 Seiten, Softcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-95905-339-6

EN



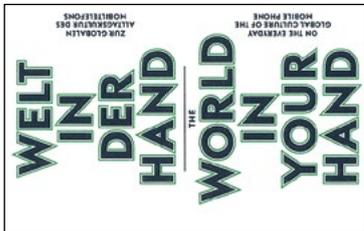
**Cairo. Offene Stadt**  
*Neue Bilder einer andauernden Revolution*  
232 Seiten, Softcover  
32 EUR  
ISBN: 978-3-940064-70-7

EN/DE/AR



## Digitalität / KI

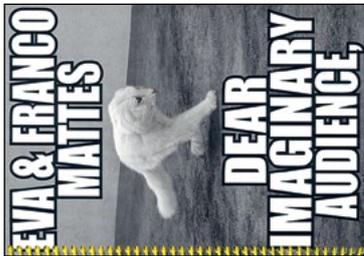
## Prozesse



Miya Yoshida  
*Welt in der Hand.*  
 Zur globalen Alltagskultur  
 des Mobiltelefons  
 520 Seiten, Softcover  
 22 EUR  
 ISBN: 978-3-940064-96-7



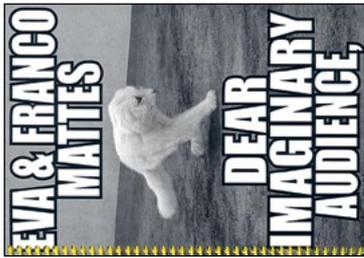
EN/DE



Eva & Franco Mattes  
*Dear Imaginary Audience*  
 142 Seiten, Spiralbindung  
 24 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-472-0



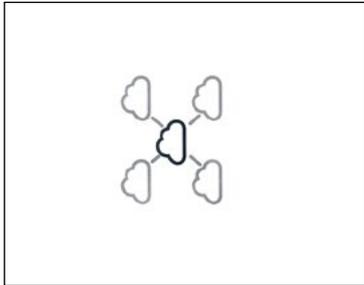
DE



Eva & Franco Mattes  
*Dear Imaginary Audience*  
 142 Seiten, Spiralbindung  
 24 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-477-5



EN



Songs of the Sky.  
*Photography & the Cloud*  
 304 Seiten, Hardcover  
 36 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-551-2



EN/DE



Cordula Ditz  
*I don't need a cloak to  
 become invisible*  
 384 Seiten, Softcover  
 54 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-655-7



EN



Lu Yang  
*Digital Descending*  
 288 Seiten, Softcover  
 34 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-636-6



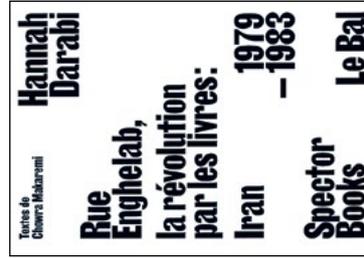
EN/DE



Hannah Darabi  
*Enghelab Street.*  
*A Revolution through Books:*  
*Iran 1979-1983*  
 540 Seiten, Hardcover  
 48 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-262-7



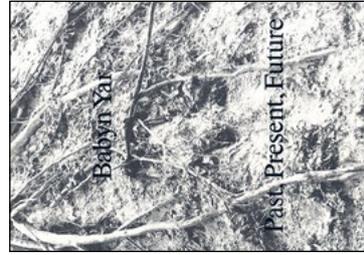
EN



Hannah Darabi  
*Rue Enghelab.*  
*La Révolution par les livres:*  
*Iran 1979-1983*  
 540 Seiten, Hardcover  
 48 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-263-4



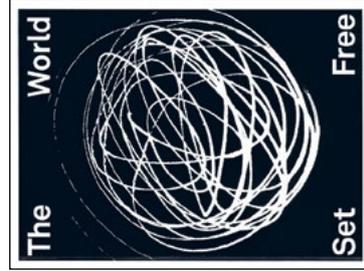
FR



Babyn Yar.  
*Past, Present, Future*  
 388 Seiten, Flexocover  
 42 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-506-2



EN



Fabian Reimann  
*The World Set Free*  
 578 Seiten, Softcover  
 24 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-245-0



EN



Christopher Haaf  
*Von Ulm in die Welt.*  
*Ausstellungen der HFG Ulm*  
 508 Seiten, Softcover  
 36 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-515-4



DE

## Archiv



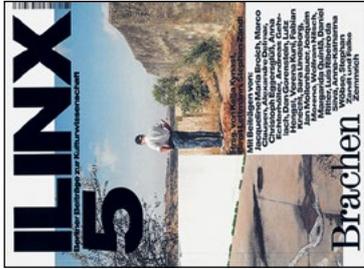
**Linus Rapp**  
**Wohlführende Sachlichkeit.**  
**Ausstellungsgestaltung an**  
**der HfG Ulm**  
 508 Seiten, Softcover  
 36 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-516-1



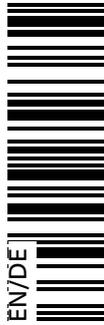
**Jan Wenzel,**  
**Alexander Kluge**  
**Das Jahr 1990 freilegen**  
**Volte Expanded**  
 592 Seiten, Softcover  
 36 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-319-8



**Werker Collective**  
**Werker 2.**  
**A Gestural History of the**  
**Young Worker**  
 95 Seiten, Klammerheftung  
 32 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-471-3



**linx – Berliner Beiträge zur**  
**Kulturwissenschaft Nr. 5**  
**Brachen / Wastelands**  
 154 Seiten, Softcover  
 14 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-343-3



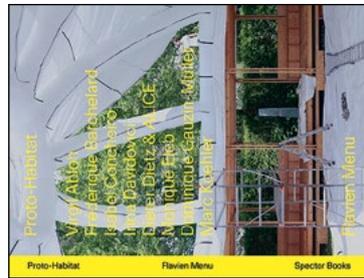
**A Section of Now.**  
**Social Norms and Rituals**  
**as Sites for Architectural**  
**Intervention**  
 360 Seiten, Softcover  
 30 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-507-9



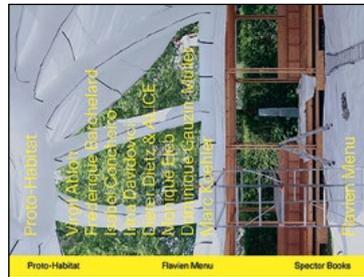
# Urbanität



**Die Stadt ist unsere Fabrik**  
 304 Seiten, Softcover  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-940064-95-0



**Proto-Habitat**  
 192 Seiten, Softcover  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-790-5



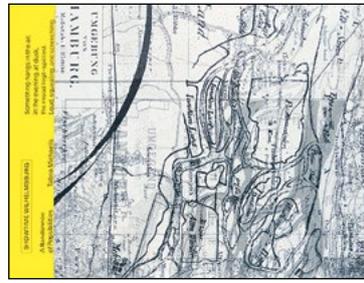
**Proto-Habitat**  
 192 Seiten, Softcover  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-791-2



**Offenbach Kaleidoskop.**  
**Geschichten eines Hauses**  
 192 Seiten, Softcover  
 28 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-627-4



**Auf Reserve: Haushalten!**  
**Historische Modelle**  
**und aktuelle**  
**Positionen aus**  
**dem Bauhaus**  
 Regina Bittner  
 Eric Krasny  
 270 Seiten, Softcover  
 32 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-082-1



**Tabeta Michaelis**  
**Showtime Wilhelmsburg.**  
**A Randonnée of**  
**Possibilités**  
 420 Seiten, Softcover  
 24 EUR  
 ISBN: 978-3-95905-060-9



## Deutschland

Auslieferung: GVA Gemein-  
same Verlagsauslieferung  
Göttingen GmBH&Co. KG  
Postanschrift: Postfach 2021  
D-37010 Göttingen  
www.gva-verlodge.de  
Bestellung@gva-verlodge.de  
Tel. +49 551 38 42 00 0  
Fax +49 551 38 42 00 10  
Verlagsvertretung:  
Jessica Reitz  
c/o Buchart  
Coheniusstraße 4  
D-10407 Berlin  
reitz@buchart.org  
Tel. +49 30 447 321 80  
Fax +49 30 447 321 81

## Österreich

Verlagsvertretung:  
Sehn Meyer-Brunns  
Böcklinstraße 26/8  
A-1020 Wien  
meyer\_brunns@yahoo.de  
Tel./Fax +43121 47340

## Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Industrie Nord 9  
CH - 5634 Merenschwand  
Tel.: +41 44 762 42 00  
Fax: +41 44 762 42 10  
www.gva.ch  
Verlagsvertretung:  
Sebastian Graf  
sgraf@swissonline.ch

## Italien,

## Spanien,

## Portugal,

## Griechenland

Verlagsvertretung:  
Flavia Marcellio,  
Via Belzoni, 12  
I-35121 Padua  
marcellio@marcelliosas.it  
Tel.: +39 49 836 06 71

## Frankreich, Belgien

Interart Paris  
19 rue Charles Aury  
F-93500 Pantin  
www.interart.fr  
info@interart.fr  
Tel.: +331 43 49 36 60

## Großbritannien

Central Books Ltd.  
Freshwater Road,  
UK-Dogdenham RM18 1RX  
www.centralbooks.com  
orders@centralbooks.com  
Tel. +44 845 458 99 11  
Verlagsvertretung:  
Henry Thompson  
henry@henrythompson  
books.co.uk

## Australien, Neuseeland

Perimeter Distribution  
748 High Street Thornbury  
Melbourne Victoria,  
Australien 3071  
www.perimeterdistribution.  
com/hello@perimeter  
distribution.com  
Tel. +61 3 948 481 01  
Fax +61 3 948 481 80

## Japan

twelvebooks/SKWAT  
3-26-4 Nishitokomeari  
Katsushika-ku Tokyo  
125-0002 JAPAN  
www.twelve-books.com  
contact@twelve-books.com  
Tel. +81 3 682 236 61

## Impressum

Spector Books  
Verlags-gesellschaft mbH  
Harkortstraße 10,  
D-04107 Leipzig  
www.spectorbooks.com/  
mail@spectorbooks.com  
Tel. +49 341 264 510 12

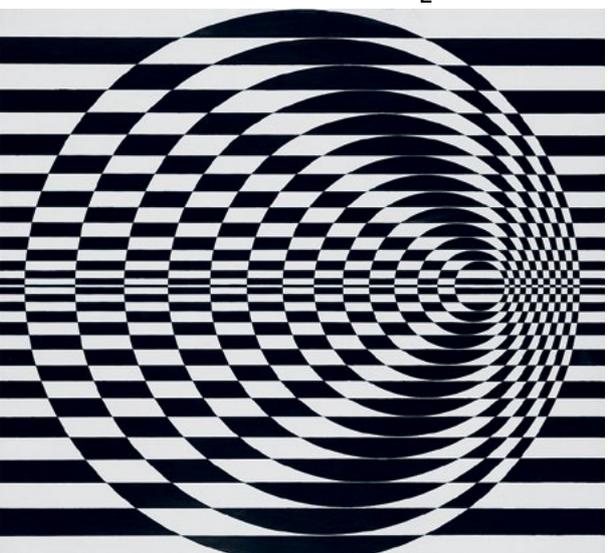
## Südkorea

The Book Society  
2F, 22, Jahammunro 10-gil  
Jongno-gu  
110-040 Seoul, South Korea  
www.thebooksociety.org  
medibus@gmail.com  
Tel. +82 70 862 156 76

Redaktionschluss:  
8. Mai 2025.  
Gestaltet von  
Spector Books, Leipzig.  
Übersetzung ins Deutsche  
von Jan-Fredrik Bendel.  
Gedruckt von Druckhaus  
Sportflieger Berlin.



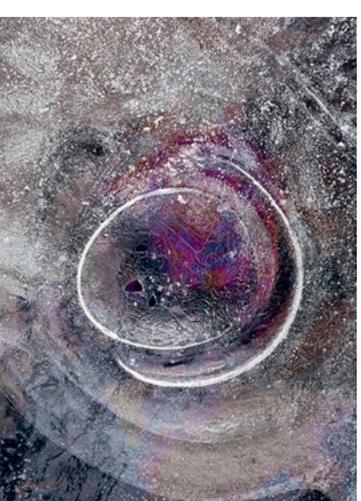
E



F



H



G

A XXXXXXXXXXXX B Johann Wolfgang Goethe, *Gesichtsprofile*, 1787 C XXXXXXXXXXXXXXXX  
Circle, 2017 G XXXXXX H Anna Atkins, *Asplenium angustifolium* (Glade fern), c. 1852

D Claire Dé: *À toi de jouer!*, 2010 E *Cooking Sections*, XXXXX F Bridget Riley, *Acceleration*